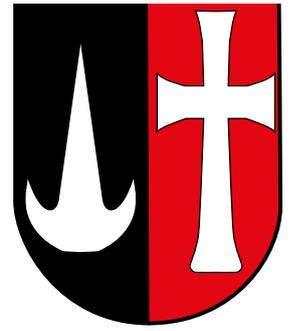


Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf
Ausgabe 12 | August 2014





Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort

Nach gut 6 Monaten ist es wieder so weit, die nächste Gemeindezeitung „Unser Mauterndorf“ ist fertig. Der Inhalt umfasst einen großen Bogen an Informationen aus der Gemeinde, den Vereinen und Institutionen, sowie den verschiedenen Veranstaltungen im heurigen Jahr.

Aus Gemeindesicht sind zwei große Projekte, nämlich die Fertigstellung des neuen Dr. Eugen-Bruning-Hauses, sowie der Bau des neuen Sportplatzes im Mittelpunkt unserer Arbeit gestanden. Während das Dr. Eugen-Bruning-Haus bereits bezogen ist und die Außenanlagen in der Fertigstellung sind, richtet sich der Fokus unserer Bemühungen auf die Planung und den Baubeginn des neuen Sportplatzes. Es gab sehr viele Besprechungen und Termine mit dem Geometer, den Planern und den zuständigen Beamten beim Amt der Salzburger Landesregierung, um dieses Projekt auf Schiene zu bringen. Dankenswerterweise hat sich auch ein Team des USC Mauterndorf gebildet, das kompetent und zielorientiert mit der Gemeinde zusammenarbeitet. Die nächste Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ wird vom Fortschritt des Baues dieses Projektes berichten und informieren.

Viele Diskussionen und Emotionen gab es im Vorfeld um die Inbetriebnahme einer Herberge für Asylsuchende im Ortsteil Steindorf. Die Gemeinde war und ist bestrebt im gemeinsamen Dialog mit der Bevölkerung, der Quartiergeberin und den betroffenen Flüchtlingsfamilien für ein offenes, ehrliches und harmonisches Klima des Zusammenlebens zu sorgen. Bisher gab es überhaupt keine Probleme. Die Gemeinde bot ihnen an, im Rahmen unserer Gesetze Arbeiten zu verrichten. Dieses Angebot wurde von einigen gerne angenommen und somit leisten sie einen guten Beitrag zur Verschönerung unseres Ortes. In der nächsten Gemeindezeitung werden wir ausführlich darüber berichten.

Einen umfangreichen Bericht gibt es in dieser Ausgabe auch über das Mittelalterfest. Diese Veranstaltung hat bereits Tradition. Weit über unsere Landesgrenzen hinaus, auch im benachbarten Ausland ist das Mittelalterfest in Mauterndorf ein Begriff. Sehr viele Menschen machen es möglich, jedes Jahr dieses Fest zu veranstalten. Mein Dank gilt allen, die mit großem Einsatz und

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Dr. Eugen-Bruning-Haus bezogen	3
Budget 2014	4
Grüße aus Cadolzburg	4
Mauterndorf hat gewählt	6
Neue Gemeindevertretung	8
Ausschüsse	14
Aus Bauamt und Bauausschuss	16
Aus dem Ausschuss für Presse, ...	18
St. Wolfgangfest	20
Mittelalterfest	22
Aus Kindergarten und Volksschule	26
Jungchar unterwegs	29
Kräutersegnung am Hochfest	30
Sonnwendfeuer am Faningberg	31
Fronleichnam und Einweihung Wetterkreuz	32
50jähriges Priesterjubiläum	32
Pflege unserer Kapellen	33
Seniorencafe „Mitanond“	33
Aus den Vereinen	34
USC	34
Feuerwehr	38
Rotes Kreuz	41
Männergesangsverein	44
Mauterndorf Aktiv	46
Samsoneinkleidung	48
Gemeinnützige Tätigkeit unserer Asylwerber	49
Aus der Mauterndorfer Geschichte	50
Freudige Ereignisse	54
Todesfälle	55

Impressum

Herausgeber:
Marktgemeinde Mauterndorf
Markt 52
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:
Mag. Andrea Gürtler
Tel.: 0676/5362329
eMail: gurt@multiaugustinum.com
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck,
5581 St. Margarethen

viel Herz, meist unentgeltlich, tätig sind und immer wieder ein interessantes Programm gestalten.

Mein Dank gilt weiters unserem Kindergarten-team, der Volksschule, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und allen Vereinen, die durch ihr großes Engagement unsere Gemeinde so lebendig und lebenswert machen.

Viele dieser Aktivitäten hat das Redaktionsteam um Mag. Andrea Gürtler in dieser Ausgabe interessant gestaltet, damit möglichst viele Menschen in

unserem Ort von all den Ereignissen informiert werden.

Ich wünsche allen einen schönen restlichen Sommer und viel Vergnügen beim Lesen dieser Zeitung.

Mit den besten Grüßen

Wolfgang Eder

Dr.-Eugen-Bruning- Haus bezogen

Wolfgang Eder -- Planmäßig ist das neue Altenwohnheim Anfang Juli fertig geworden. Ausgestattet und eingerichtet nach den neuesten Erkenntnissen der modernen Pflegerichtlinien ist diese auch architektonisch gelungene Anlage in Betrieb gegangen.

Die Übersiedlung erfolgte dank guter Vorbereitung und eines sehr durchdachten Konzeptes reibungslos und konfliktfrei. Innerhalb weniger Stunden waren alle Bewohnerinnen und Bewohner in ihren neuen Zimmern und Wohngemeinschaften.

Mein Dank gilt dem gesamten Team unseres Hauses, den Gemeindearbeitern, dem Team des Hilfswerkes und nicht zuletzt auch allen Betroffenen und deren Angehörigen.

Das neue Haus wurde von der Gemeindevertretung nach dem bei uns in Mauterndorf allseits geschätzten ehemaligen Sprengelarzt und Ehrenbürger Dr. Eugen Bruning benannt.

Im Dr.-Eugen-Bruning-Haus sind vier Wohngemeinschaften mit je 12 Einbettzimmern, die nach unseren Hausbergen Großbeck, Mitterberg und Fanningberg sowie nach dem Preber benannt sind.

Betrieben wird das neue Haus vom Salzbur-

ger Hilfswerk, das große Erfahrung und fachliche Kompetenz in der Altenpflege mitbringt.

Mit dem bewährten Team von Pflegedienstleiterin DKS Renate Bischof-Hacksteiner und ihrer Stellvertreterin DKS Maria Repetschnig sind alle vertrauten Diplomkrankenschwestern und Pflegehelferinnen, viele mit fachspezifischer Zusatzausbildung, auch im neuen Haus tätig.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutet dies, dass sie die meisten kennen und mit ihnen vertraut sind und so keine Angst vor dem Neuen haben müssen.

Zusätzlich gibt es in jeder Hausgemeinschaft Alltagsmanagerinnen, einige davon sind auch bekannt und bewährt.

Das Dr.-Eugen-Bruning-Haus wird am 12. September 2014 offiziell eingeweiht. Es wird ein interessantes Programm geben und die Bevölkerung von Mauterndorf und den Nachbargemeinden hat die Möglichkeit das gesamte Haus zu besichtigen und sich vom neuen Wohngemeinschaftskonzept ein Bild zu machen und dessen Vorzüge kennenzulernen.



Kurz vor der Inbetriebnahme machten sich die Einsatzorganisationen mit dem Haus vertraut.



Budget für 2014 wurde beschlossen

Peter Binggl -- Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Mauterndorf hat in ihrer Sitzung vom 10.06.2014 das Budget für das Jahr 2014 beschlossen. Es wurden für die Finanzierung der laufenden Aufgaben EUR 4.727.600.- im ordentlichen Haushalt eingeplant. Die Einnahmen der Marktgemeinde Mauterndorf entwickeln sich sehr positiv, jedoch ist auch im Jahr 2014 wieder ein finanzieller Beitrag aus dem GAF zum Ausgleich des Haushaltes notwendig.

Sehr erfreulich entwickeln sich die laufenden Einnahmen im ordentlichen Haushalt, sodass im Jahr 2013 ein Überschuss erwirtschaftet werden konnte. Die Bereiche Wasserversorgung, Kanal und Müllentsorgung sind kostendeckend. Vor allem das Kommunalsteueraufkommen entwickelt sich durch einige mitarbeiterstarke Betriebe in unserer Gemeinde sehr positiv. Aber auch die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen blieben entgegen vieler Prognosen auf einem hohen Niveau. Bei den Beiträgen der Gemeinde an das Land Salzburg für die soziale Wohlfahrt musste auch heuer wieder eine Steigerung eingeplant werden. Insgesamt zahlt die Gemeinde für Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Behindertenhilfe und für die Krankenhäuser EUR 426.200.- an das Land.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass bei den Sub-

ventionen an die Mauterndorfer Vereine und Institutionen auch heuer keine Kürzungen vorgenommen werden mussten. Auf der Seite der Ausgaben wird auch von der Aufsichtsbehörde des Landes Salzburg bei den Gemeindeprüfungen immer wieder festgestellt, dass in unserer Gemeinde sehr sparsam und zweckmäßig gewirtschaftet wird. Erfreulich ist auch der überplanmäßig rasche Abbau des Schuldenstandes. Durch die positive Entwicklung der Gemeindefinanzen ist es möglich geworden, die Finanzierung des neuen Seniorenwohnheimes abzudecken. Die größten laufenden Darlehen unserer Gemeinde betreffen die Finanzierung unserer Kanalbauprojekte der letzten Jahre. Für die Rückzahlung erhält die Gemeinde Bundesförderungen in Form von Zinszuschüssen, welche seinerzeit vertraglich langfristig abgesichert wurden.

Im Außerordentlichen Haushalt steht das Projekt „Neubau Sportplatz“ nun an oberster Stelle. Für dieses Projekt konnte eine Gesamtsumme von EUR 1.300.000.- gesichert werden. Die Maßnahmen zur Adaptierung der Kirche in St. Gertrauden werden bis September 2014 abgeschlossen, sodass die Friedhofskirche künftig für Aufbahrungen genutzt werden kann.

Grüß Gott, Mauterndorf!



Liebe Mauterndorfer Bürgerinnen und Bürger,

in der konstituierenden Sitzung des Marktgemeinderates Cadolzburg am 5. Mai 2014 wurde ich einstimmig zum Pfleger für die Partnerschaft mit dem Markt Mauterndorf

für die Wahlperiode 2014 - 2020 bestellt. Ich freue mich, dass ich (wieder) mit dieser Aufgabe betraut wurde und danke an dieser Stelle meinem Kollegen und Vorgänger Karl Heinz Tiefel, dem diese Aufgabe in den letzten sechs Jahren übertragen war, für seinen Einsatz um die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden.

Im Laufe der mittlerweile über 30 Jahre beste-

henden Partnerschaft zwischen Mauterndorf und Cadolzburg haben sich viele Freundschaften zwischen unseren Bürgern ergeben, die auch über die Jahre hinweg nicht abgerissen sind. Durch die gegenseitigen Besuche konnten bestehende Freundschaften vertieft und neue Freundschaften geschlossen werden. Zahlreiche Veranstaltungen in unseren Gemeinden haben dazu beigetragen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Bürgermeistern von Mauterndorf und Cadolzburg, Wolfgang Eder und Bernd Obst, meinem Mauterndorfer Kollegen Sepp Gruber, den Kolleginnen und Kollegen des Rates der Marktgemeinde Mauterndorf und der Marktgemeinde Cadolzburg und allen Bürgerinnen und Bürgern aus unseren beiden Gemeinden weiterhin zum Wohle unserer Gemeinden tätig zu sein und zur Vertiefung unserer Partnerschaft beizutragen.

Ihr Hermann Zempl

Servus Mauterndorf!



Als Partnerschaftsbeauftragter zwischen Cadolzburg und Mauterndorf in den letzten sechs Jahren heißt es für mich, diese ehrenamtliche Tätigkeit (leider) zu beenden. Es waren für mich persönlich sechs wundervolle Jahre, die mit Höhepunkten gespickt war. Ich möchte nur zwei hervorheben: die vor 1.100 Mauterndorfern aufgeführte „Weisse Witwe“ und der für die Cadolzburger gespielte „Große Zapfenstreich“. Das war aber auch nur durch logistische Höchstleistungen möglich. Da gehört mein Dank Bürgermeister Wolfgang Eder und seinen Mitstreitern, die all die damit zusammen gehörenden Mammutarbeiten in einer erstaunlichen Ruhe erledigten. Das sind Erlebnisse, die man nicht vergisst. Aber auch die gemeinsamen Veranstaltungen in der Cadolzburg sollen kurz ins Gedächtnis gerufen, aber nicht weiter vertieft werden.

Da ich mich nun in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog und bei den letzten Kommunal-

wahlen nicht mehr kandidierte, endet automatisch auch diese ehrenamtliche Tätigkeit. Mein Dank gilt zuletzt auch meinem Mauterndorfer Kollegen Sepp Gruber, mit dem eine angenehme und harmonische Zusammenarbeit möglich war.

Was bleibt, sind die Erinnerungen an herrliche Zeiten bei Euch und mit Euch in Mauterndorf und in Cadolzburg.

Ein „Servus“ heißt aber nicht nur Abschied nehmen, sondern es ist ja auch ein Willkommensgruß. So nehme ich zwar Abschied als Partnerschaftsbeauftragter, aber die Freundschaften, die geflochten wurden, bleiben. Grund genug, immer wieder mal vorbeizuschauen, in einem herzlichen Mauterndorf.

Mein Nachfolger, gleichzeitig aber auch Vorgänger, ist ja in Mauterndorf kein Unbekannter. Mit Hermann Zempel ist die Partnerschaft zwischen den Gemeinden auch weiterhin in guten Händen.

So verbleibe ich bis zum meinem nächsten Besuch in Mauterndorf oder Euerem Besuch in Cadolzburg mit einem herzlichen

Servus

Ihr Karl Heinz Tiefel

Grüße aus Cadolzburg



Ein ganz herzlicher Gruß aus Cadolzburg ergeht an die Partnergemeinde Mauterndorf. Mir wurde die Ehre zuteil, Ihnen - so hoffe ich - ein paar gute Gedanken aus der Ferne zu übermitteln.

Nun ist ja Mauterndorf wahrlich immer mehr zu einem „Schmuckstück“ geworden, das ich überaus gerne besuche, wenngleich mir die Zeit bei Ihnen immer zu kurz erscheint. Die Gastfreundschaft tut nicht nur dem Leib gut, sondern ebenso auch der Seele. So denke ich gerne noch an meinen ersten (!) Gottesdienst in Ihrer Pfarrkirche zurück, in dem ich mich für die „Leihgabe“ der ritzerischen Weihnatskrippe bedanken konnte. Und diese Krippe war ja noch einmal ein kleiner Meilenstein

in unserer Partnergeschichte. Durchaus kontrovers und unterschiedlich durfte über dieses Kunstwerk gesprochen und verhandelt werden; es zeigt aber auch, wie unterschiedlich die „Geschmäcker“ in der Kunst sind. Was vielleicht nicht alle von Ihnen wissen (können) ist, dass unsere Gemeinde St. Otto eine etwas kleinere Version genau dieser Krippe nach St. Otto bekommen wird. Und darauf freue ich mich wie ein Schneekönig! Unsere Cadolzburg ist nun für mindestens drei Jahre erst einmal gesperrt wegen Umbauarbeiten. Aber gerade dann zu einer Neueröffnung wäre es toll, wenn wir uns in besonderer Weise begegnen würden. Viele gute Engel mögen Sie alle behüten, damit Ihre Gemeinschaft niemals aus dem Blick verliert, was dem Leben dient: echte und ehrliche Freundschaft im Kleinen wie im Großen.

Herzlichst als Ihr Pfarrer/Dekan

André Hermany

Mauterndorf hat gewählt – Daten und Fakten

Andrea Gürtler -- Die Gemeindevertretungswahlen werden von der Landesregierung durch Verordnung ausgeschrieben und sind in der Gemeindevahlordnung 1998 geregelt. Die Wahlen finden alle fünf Jahre statt. Seit 1994 wird der Bürgermeister direkt gewählt.

Die Zahl der zu wählenden Gemeindevertreter hängt von der Einwohnerzahl des jeweiligen Ortes ab. Bei einer Einwohnerzahl von 1.501 bis 2.500 Personen, wie in Mauterndorf, besteht die Gemeindevertretung aus 17 Mitgliedern.

Wir haben uns auch heuer wieder entschieden zwei Wahlbehörden (eine Gemeindevahl- und eine Sprengelwahlbehörde) zu bilden, die jeweils aus einem Vorsitzenden als Wahlleiter, seinem Stellvertreter und einer Anzahl von Beisitzern (Vertreter der Parteien) bestanden.

Die Gemeindevahlbehörde beschließt vor der Wahl die Festsetzung der Wahlsprengel, die Bil-

dung einer besonderen Wahlbehörde, die Festsetzung der Wahllokale, die Festsetzung der Wahlzeiten, sowie die Festsetzung der Verbotszonen.

Das Wahllokal der Gemeindevahlbehörde bzw. der Wahlsprengel Mauterndorf 1 (Markt 1 - 330) befand sich im Bürgerbüro und das Wahllokal der Sprengelwahlbehörde Mauterndorf 2 (Markt 331-, Stampfl, Begöriach, Neuseß, Steindorf und Faningberg) befand sich im Büro des Tourismusverbandes. Außerdem gab es noch eine besondere Wahlbehörde, die so genannte „Fliegende“. Sie hatte kein fixes Wahllokal, sondern besuchte bettlägerige Personen auf Wunsch zu Hause, um ihnen ebenfalls die Stimmabgabe zu ermöglichen.

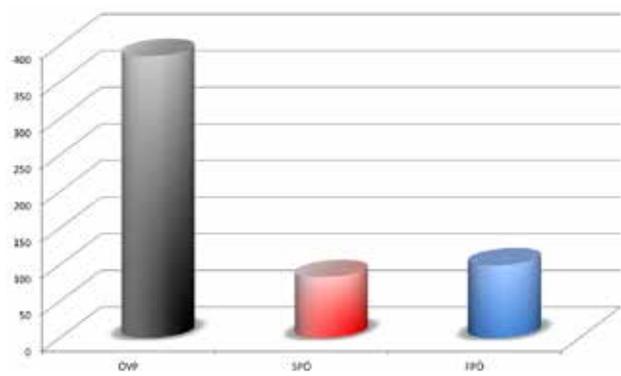


Wahlergebnis der Wahl am 09.03.2014 im Detail

Sprengelwahlbehörde Mauterndorf 1:

Gemeindevertretungswahl:

Abgegebene Stimmen: 590,
davon ungültig 23 und gültig 567

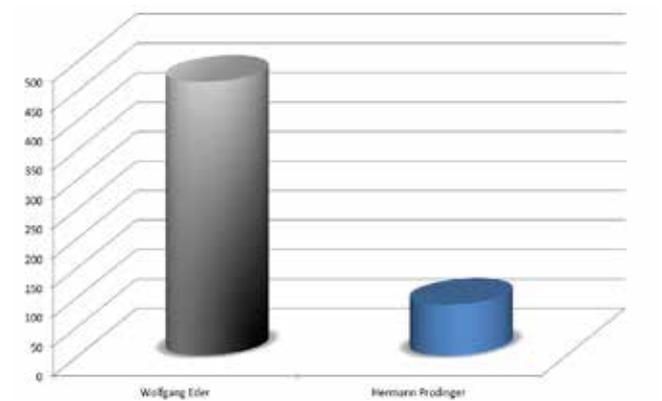


Davon entfiel folgende Stimmenzahl auf die einzelnen Parteien:

ÖVP: 385
SPÖ: 83
FPÖ: 99

Bürgermeisterwahl:

Abgegebene Stimmen: 590,
davon ungültig 40 und gültig 550



Davon entfiel folgende Stimmenanzahl auf die beiden Kandidaten:

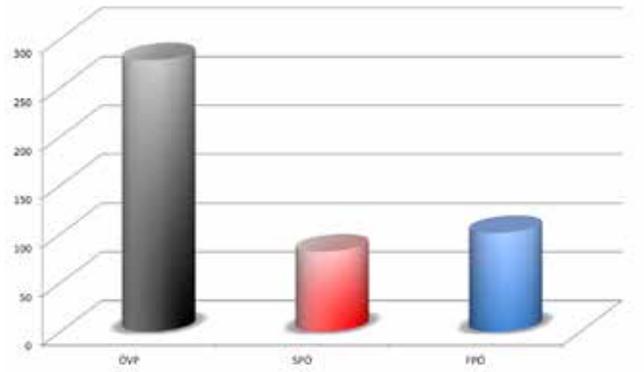
Eder Wolfgang - ÖVP: 464
Ing. Hermann Prodinger - FPÖ: 86

Sprengelwahlbehörde Mauterndorf 2:

Gemeindevertretungswahl:

Abgegebene Stimmen: 494,

davon ungültig 33 und gültig 461



Davon entfiel folgende Stimmenzahl auf die einzelnen Parteien:

ÖVP: 278

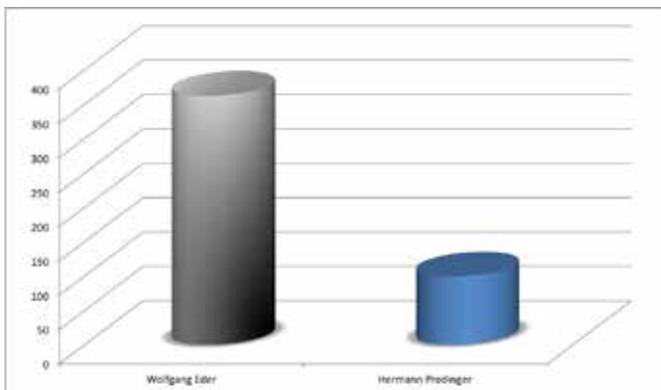
SPÖ: 82

FPÖ 101

Bürgermeisterwahl:

Abgegebene Stimmen: 494,

davon ungültig 33 und gültig 461



Davon entfiel folgende Stimmenanzahl auf die beiden Kandidaten:

Eder Wolfgang - ÖVP: 362

Ing. Hermann Prodingler - FPÖ: 99

Aus den Wahlergebnissen der beiden Wahlsprengel Mauterndorf 1 und 2 wird das Gesamtergebnis erstellt und auch die eingelangten Wahlkarten miteinbezogen. Das ergibt das endgültige Wahlergebnis.

Die Aufteilung der Mandate in der Gemeindevertretung und in der Gemeindevorsteherung erfolgt nach dem Verhältniswahlrecht und zwar nach dem d'Hondt'schen System.

Wissen: D'Hondt-Verfahren

Das Verfahren beruht auf dem belgischen Juristen Victor D'Hondt und dient dazu bei einer Verhältniswahl Wählerstimmen in Mandate umzurechnen.

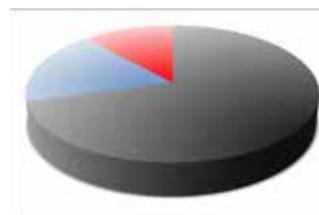
Dabei werden die Stimmen der Parteien, durch eine aufsteigende Folge natürlicher Zahlen dividiert (also 1, 2, 3, usw.).

Die ermittelten Werte werden dann der Größe nach geordnet, die so ermittelte Reihenfolge ist auch die Vergabereihenfolge der Sitze.

Für die Gemeindevertretungswahlen in Mauterndorf sieht das folgendermaßen aus:

Div. durch	ÖVP	FPÖ	SPÖ
1	663 1	200 4	165 6
2	331,5 2	100 9	82,5 12
3	221 3	66,7 14	55
4	165,75 5	50	41,25
5	132,6 7	40	33
6	110,5 8	33,3	27,5
7	94,71 10		
8	82,88 11		
9	73,67 13		
10	66,3 15		
11	60,27 16		
12	55,25 17		

Daraus ergab sich für Mauterndorf folgende Mandatsverteilung in der Gemeindevertretung:



ÖVP: 12 Mandate

FPÖ: 3 Mandate

SPÖ: 2 Mandate

Direkt gewählter Bürgermeister ist Wolfgang Eder.

Diese Personen arbeiten für Sie.



Fotostudio Holitzky

Sitzend von links nach rechts: GV Peter Bachmaier, GR Mag. Andrea Gürtler, GR Georg Gell, Vzbgm. Ing. Herbert Eßl, Bgm. Wolfgang Eder, GR Hans Steffner-Wallner, GV Gerhard Angermann, GV Dipl.-Päd. Anna Bauer
Stehend von links nach rechts: GV Christian Fötschl, GV Bernhard Gruber, GV Ing. Hermann Prodingner, Amtsleiter Mag. Peter Binggl, GV Peter Trattner, GV Martin Gruber, GV Josef Kirchner, GV Leonhard Wieland, GV Marco Wirnsperger
Nicht im Bild: GR Ing. Peter Wieland

So wird gearbeitet

Die 17 von Ihnen gewählten Mandatare bilden die Gemeindevertretung. Sie beschließt den Jahreshaushalt, die Jahresrechnung und größere Investitionen der Gemeinde. Ferner ist sie zuständig für sämtliche Grundstücksankäufe und -verkäufe, die Verpachtung bzw. die Vermietung von Gemeindeigentum und beschließt die Gebühren und Abgaben für das jeweilige Wirtschaftsjahr. Weiters hat sie sich mit Fragen der Flächenwidmung zu befassen. Die Sitzungen der Gemeindevertretung sind öffentlich. In der Regel finden in Mauterndorf etwa 5 - 6 Sitzungen dieses Gremiums statt, die mindestens 10 Tage vorher auf der Amtstafel kundgemacht werden.

Der Gemeindevorstand setzt sich aus 5 Personen, die von den einzelnen Fraktionen aus dem Kreis der Gemeindevertreter gewählt werden, sowie dem Bürgermeister, der auch den Vorsitz inne hat, zusammen. Die Mitglieder des Vorstandes werden als Gemeinderäte bezeichnet. Der Aufgabenbereich des Vorstandes umfasst sämtliche Personalangelegenheiten der Gemeindebediensteten. Außerdem ist er zugleich auch der Finanzausschuss und bildet gemeinsam mit der Gemeinde Tweng auch den Gesundheitssprengel Mauterndorf-Tweng. In der Regel findet monatlich eine Sitzung statt, die nicht öffentlich ist.

Damit über Projekte in der Gemeindevertretung entschieden werden kann, müssen sie in den Ausschüssen entsprechend aufbereitet werden.



BÜRGERMEISTER WOLFGANG EDER



Wolfgang Eder wurde am 15. 3 1950 in Mauterndorf geboren.

Nach vieljähriger Tätigkeit als Tischler übernahm er 1982 den elterlichen Betrieb. Er ist seit 1984 in der Gemeindepolitik tätig, wurde 1989 Vizebürgermeister und ist seit 1991 hauptberuflicher Bürgermeister. In seiner politischen Tätigkeit übt er verschiedene Funktionen, wie z.B. Vorsitzender der Lungauer Bürgermeister, Obmann des Lungauer Regionalverbandes und des Bildungsverbundes, Vorstandsmitglied im Reinhaltverband und einige

mehr aus. Seit 1992 ist er im Vorstand des Salzburger Gemeindeverbandes und seit 2005 ausserdem Mitglied des Bundesvorstandes des österreichischen Gemeindebundes. In dieser Funktion ist er in verschiedenen Beiräten auf Bundes- und Landesebene tätig.

Seit 1978 ist er verheiratet, Vater zweier Töchter und eines Sohnes und mittlerweile auch Großvater.

Wolfgang Eder war und ist Mitglied zahlreicher Mauterndorfer Vereine, wie z.B. der historischen Bürgergarde, des Roten Kreuzes, der freiwilligen Feuerwehr und vieler mehr.



VIZEBÜRGERMEISTER ING. HERBERT ESSL



Herbert Eßl, gebürtiger Mauterndorfer, arbeitet als Bautechniker in einem Architekturbüro in Tamsweg als Projektleiter.

Sein beruflicher Werdegang begann als Lehrling bei der Fa.Langeder. Nach der Gesellenprüfung besuchte er die Bauhandwerkerschule und absolvierte die Höhere Lehranstalt für Bautechnik in Salzburg, welche er 1988 mit der Matura abschloss.

Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Söhne.

Seit 2004 ist er in der Gemeindepolitik engagiert. Von 2004 bis 2009 war er als Gemeinderat und seit 2009 ist er Vizebürgermeister und in dieser Funktion stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevorsteherung.

Er leitet den Ausschuss „Bau, Straßen, Brücken, Kanal, Wasser und Beleuchtung“, ist Obmann-Stellvertreter des Gesundheitssprengels Mauterndorf-Tweng, Obmann-Stellvertreter der

Flugplatzbetriebsgesellschaft AAA und Mitglied in den Ausschüssen „Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Ortsgestaltung“, „Gesunde Gemeinde, Mittelalterfest“ und „Kultur, Veranstaltungen, Tourismus und 800-Jahr-Feier“.

In seiner Freizeit wandert er mit seiner Frau in der Lungauer Bergwelt oder genießt ganz einfach die Angebote des Ortes und seinen Garten.

Seinen Urlaub verbringt er mit Vorliebe im italienischen Dreiländereck Toskana, Latium, Umbrien oder in einer der südsteirischen Thermen.



GEMEINDERAT GEORG GELL



Georg Gell wurde am 24. 6. 1957 als zweites von vier Kindern in Mauterndorf Faningberg Nr. 10 geboren, wo er auch heute noch wohnhaft ist. Nach der Pflichtschule besuchte er die landwirtschaftliche Fachschule in Tamsweg, die er mit der Facharbeiterprüfung abschloss. Danach arbeitete er einige Jahre bei einem Baggerunternehmen im Forstwegbau und im Winter beim Sonnleitenlift als Betriebsleiter.

Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und drei Enkelkinder.

1985 hat er den Veitlbauernhof von seinen Eltern übernommen. Der Bio-Bauernhof wird seit 2004 mit seiner Familie als Mutterkuhbetrieb bewirtschaftet. Als weiterer Betriebszweig wird Urlaub am Bauernhof mit drei Ferienwohnungen angeboten.

Wenn es die Zeit erlaubt, besteigt er im Sommer wie im Winter gerne den einen oder anderen Berg.

Seit November 2008 ist Georg Gell geschäftsführender Parteiohmann der ÖVP- Mauterndorf.

Georg Gell ist seit 1991 in der Gemeinde als Gemeindevertreter bzw. Gemeinderat tätig. Als Obmann- bzw. Obfrau-Stellvertreter engagiert er sich in den Ausschüssen „Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Ortsgestaltung“ und „Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik“. Er ist Mitglied in der Gemeindevorsteherung und im Ausschuss „Gesunde Gemeinde, Mittelalterfest“. Weiters ist er für die Gemeinde Aufsichtsrat in der Hackschnitzel- und Heizgenossenschaft, sowie Mitglied der Bezirksgrundverkehrskommission. Weiters ist er Ortsbauernobmann und Mitglied der Gemeindejagdkommission.

Seine Aufgabe in der Gemeindegemeinschaft sieht er darin, Altbewährtes zu bewahren, aber dem Fortschritt nie im Wege zu stehen.



GEMEINDERAT HANS STEFFNER-WALLNER



Hans Steffner-Wallner, geboren in Mauterndorf, absolvierte nach der Volksschule und der Sport Hauptschule in Bad Goisern die 3-jährige Gastgewerbefachschule in Salzburg.

Nach dem Präsenzdienst, den er im Rainerregiment Salzburg ableistete, trat er schließlich in den elterlichen Betrieb ein. Seit 1989 ist er selbstständig als Hotelier und Landwirt in Mauterndorf tätig.

Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Söhne.

Seine Hobbys sind Sport, Jagd, Schlagernacht, Volksmusik, Lesen und Reisen.

Er ist Mitglied des Gemeindevorstandes und Obmann-Stv. des Überprüfungsausschusses. Außerdem ist er Mitglied in den Ausschüssen „Bau, Straßen, Brücken, Kanal, Wasser und Beleuchtung“, „Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik“, im Gesundheitssprengel Mauterndorf-Tweng und im Vorstand der Alpin Aerosport Austria. Er ist Bezirksobmann-Stv. des Einforstungsverbandes Oberlun- gau und Mitglied in diversen Weg- und Agrarausschüssen. Seit dieser Funktionsperiode bekleidet er außerdem das Amt des Biosphärenparkbotschafters.



GEMEINDERAT ING. PETER WIELAND



Peter Wieland machte zunächst die Zimmererlehre bei Ing. Johann Wieser, dann das College für Hochbau mit Matura sowie die Zimmermeister- und Baumeisterprüfung. Seit 2002 ist er selbstständig als Bau- und Zimmermeister (WISA-Bau GmbH) tätig.

Peter Wieland wohnt in St. Gertrauden, ist verheiratet und hat 2 Kinder. In der Freizeit engagiert

er sich bei der Bürgermusik Mauterndorf, dem Kiwanisclub Lungau und geht gerne auf die Jagd.

In der Gemeinde ist er neben seiner Tätigkeit als Gemeindevorstandsmitglied Obmann Stv. im Ausschuss „Bau, Straßen, Kanal, Wasser und Beleuchtung“, Mitglied des Ausschusses „Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Ortsgestaltung“ und Mitglied im Gesundheitssprengel Mauterndorf-Tweng.



GEMEINDERÄTIN MAG. ANDREA GÜRTLER



Andrea Gürtler (geb. Till) hat in Innsbruck Chemie, Englisch und Informatik studiert, dann einige Zeit in einem Labor für Trink- und Abwasseranalytik gearbeitet. Seit 1998 unterrichtet sie am MultiAugustinum vor allem die Fächer Informatik, Werbegratik und MultiMedia.

Andrea Gürtler wohnt in ihrem Elternhaus in der Bruderhausgasse, ist verheiratet und hat eine 12jährige Tochter, die die Hauptschule in Mariapfarr besucht.

In ihrer Freizeit engagiert sie sich als Abteilungskommandantin-Stellvertreterin für das Rote Kreuz, im USC zeichnet sie für die Drucksachen im Fa-

sching verantwortlich, sie ist Hobby-Imkerin und spielt Trompete.

Sie ist seit 2009 in der Gemeindepolitik tätig und seit heuer als Gemeinderätin Mitglied des Gemeindevorstandes. Sie ist außerdem Obfrau für den Ausschuss „Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik“ und damit auch für die Gemeindezeitung verantwortlich. Weiters ist sie Obmann-Stv. bzw. Obfrau-Stv. der Ausschüsse „Kultur, Veranstaltungen, Tourismus, 800-Jahr-Feier“ und „Gesunde Gemeinde, Mittelalterfest“, sowie Mitglied im Ausschuss „Schule, Kindergarten, Friedhof“. Außerdem ist sie Mitglied der ARGE Mittelalter und des Finanzkontrollausschusses des Tourismusverbandes.



GEMEINDEVERTRETER
BERNHARD GRUBER



Bernhard Gruber wurde 1965 in Tamsweg geboren und hat nach der Schule in Mauterndorf bei der Fa. Meißnitzer die Lehre zum Elektroinstallateur absolviert. 1986 trat er in Salzburg in den Postdienst ein. Seit 2004 leitet er die Zustellbasis in Mauterndorf.

Er ist Vater zweier erwachsener Kinder.

In der Freizeit sieht er sich als begeisterter Segelflieger den Lungau von oben an und schätzt das gemütliche Wandern in unseren Bergen.

Seit 2009 ist er in der Gemeindepolitik tätig, Mitglied im Überprüfungsausschuss sowie beratendes Mitglied in mehreren Ausschüssen und im Tourismusverband.



GEMEINDEVERTRETER
GERHARD ANGERMANN



Gerhard Angermann wurde am 16.10.1947 in Tamsweg geboren und ist in Tweng aufgewachsen.

Er erlernte zunächst in Salzburg das Bäckerhandwerk, arbeitete seit 1977 bei der Österreichischen Post AG und ist seit 10 Jahren im Ruhestand. Er ist verheiratet und Vater von 2 Kindern.

Gerhard Angermann engagiert sich seit 16 Jahren in der Mauterndorfer Gemeindearbeit. In dieser Funktionsperiode ist er Vorsitzender des Prüfungsausschusses, sowie beratendes Mitglied in der Gemeindevorstellung, dem Gesundheitssprengel Mauterndorf - Tweng und mehreren Ausschüssen. Außerdem ist er Vorstandsmitglied des Alpin Aerosport Austria. Er ist Mitglied der Abteilung Mauterndorf des Österreichischen Roten Kreuzes und der historischen Bürgergarde Mauterndorf.



GEMEINDEVERTRETERIN
DIPL.-PÄD. ANNA BAUER



Anna Bauer (geb. Jesner) hat nach dem Gymnasium in Tamsweg das Tourismuskolleg in Klessheim absolviert, und nach einem Jahr im Ausland die Berufspädagogische Hochschule für Ernährungswirtschaft in Wien besucht und abgeschlossen. Nach fünf Jahren in der HLW Ried am Wolfgangsee arbeitet sie seit 16 Jahren am Multi-Augustinum in St. Margarethen. Sie ist dort Fachvorstand für den Ernährungswirtschaftlichen Bereich.

Anna Bauer ist verheiratet, hat 2 Töchter und wohnt beim Traning.

Das Mittelalterfest liegt ihr als Mitglied der ARGE Mittelalter besonders am Herzen. Sie engagiert sich außerdem im Mauterndorfer Fasching, wo sie eine Tanzgruppe leitet.

In der Gemeinde ist sie die Obfrau des Ausschusses „Gesunde Gemeinde, Mittelalterfest“, Obmann-Stv. des Ausschusses „Schule, Kindergarten, Friedhof“ und Mitglied im Ausschuss „Kultur, Veranstaltungen, Tourismus und 800-Jahr-Feier“.



GEMEINDEVERTRETER
PETER TRATTNER



Peter Trattner wurde am 03.07.1981 geboren. Nach Abschluss seiner Matura im Jahr 2000 an der HAK-Tamsweg hat er beim Raiffeisenverband in Salzburg gearbeitet. Seit April 2004 ist er in der Raiffeisenbank in Mauterndorf tätig. Vor 2 Jahren hat er die Leitung der Filiale in Obertauern übernommen.

Seine Hobbys sind Schifahren, Schitourengehen und Mountainbiken. Peter Trattner ist Mitglied des USC-Mauterndorf wo er als Kassier tätig ist, weiters ist er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mauterndorf sowie der Historischen Bürgergarde Mauterndorf.

In seiner 2. Periode als Gemeindevertreter ist er Obmann für den Ausschuss „Sport, Jugend und Erlebnisbad“, sowie Mitglied des Prüfungsausschusses, des Ausschusses für „Bau, Straßen, Brücken, Kanal Wasser und Beleuchtung“ und des Ausschusses für „Schule, Kindergarten und Friedhof“. Außerdem ist er Jugendbeauftragter.



GEMEINDEVERTRETER
ING. HERMANN PRODINGER



Hermann Prodinger, geb. 1974, hat die HTL für Automatisierungs- und Fertigungstechnik in Bregenz besucht, nach einigen Jahren internationaler Montagetätigkeiten ist er in den Lungau zurückgekommen.

Er ist seit 1998 bei der Firma Digital Elektronik in Tamsweg als Produktionsleiter beschäftigt. Die Fa. Digital Elektronik ist ein Dienstleister im Bereich Mechatronik und beliefert Firmen wie Skidata, Roco, Liebherr, Orderman uvm.

Er lebt mit seiner Frau Monika und seinen drei Kindern in Mauterndorf.

Hermann Prodinger ist die dritte Periode in der Gemeindevertretung und Obmann des Ausschusses „Schule, Kindergarten, Friedhof“, Mitglied in mehreren anderen Ausschüssen und Kassaprüfer des Alpin Aerosport Austria.

Im Jahr 2007 wurde er Nachfolger von Alois Pichler als Hauptmann der Schrefelschützen.



GEMEINDEVERTRETER
LEONHARD WIELAND



Leonhard Wieland hat nach Volks- und Hauptschule die Landwirtschaftliche Fachschule Winklhof in Oberalm besucht. Er ist verheiratet, hat vier Kinder und bewirtschaftet mit seiner Familie das Grillhofgut in Neuseß. Während der Wintersaison bewirte er zusätzlich noch die Schifahrer in der „Oberfeld Alm“ am Erlebnisberg Großeck-Speiereck.

Er war langjähriges Mitglied der Bürgermusik Mauterndorf und ist seit 2004 in der Gemeindevertretung, wo er auch in dieser Funktionsperiode den Ausschuss für „Land-, Forstwirtschaft, Umwelt und Ortsgestaltung“ leitet. Dieser Ausschuss umfasst den Grundbesitz der Marktgemeinde Mauterndorf inklusive Einforstungsrechten und Weiderechten.

Weiters ist er Vorsitzender der Gemeindejagdkommission, Ausschussmitglied im Tourismusverband und Mitglied in mehreren weiteren Ausschüssen der Gemeinde.



GEMEINDEVERTRETER
JOSEF KIRCHNER



Sepp Kirchner, geb. 1976, hat nach der Volks- und Hauptschule die Tourismusschule in Bischofshofen besucht. Nach der abgeschlossenen Ausbildung war er im elterlichen Betrieb tätig, den er gemeinsam mit seinem Bruder 2004 übernommen hat.

Im Sommer 2011 hat er das Hotel Neuwirt gekauft und wohnt seither in Mauterndorf.

Er ist mit Silvia Kirchner verheiratet und hat 2 Töchter mit 13 und 15 Jahren.

Seine Hobbys sind Radfahren, Skifahren und Oldtimer restaurieren. Seit 2010 ist er Mitglied der Bürgergarde und auch im Vorstand des Tourismusverbandes tätig.

In der Gemeinde ist er Mitglied in den Ausschüssen „Bau, Straßen, Brücken, Kanal, Wasser und Beleuchtung“, „Sport, Jugend und Erlebnisbad“, „Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik“, sowie im Prüfungsausschuss.



GEMEINDEVERTRETER
PETER BACHMAIER



Peter Bachmaier wurde 1947 in Linz geboren und ist ab dem fünften Lebensjahr in Wien aufgewachsen. Seinen erlernten Beruf Bilanzbuchhalter übte er nur kurz aus, um sich - seiner Liebe zu Literatur und Musik folgend - für einen Wechsel der Berufslaufbahn zu entschließen. Als Musikarchivar, Leiter des Künstlerischen Betriebsbüro und stellvertretender Intendant war er an Opernhäusern und Sprechtheatern in Österreich, Schweiz und Deutschland tätig. Ab 2003 war er als Kulturmanager selbständig.

Peter Bachmaier lebt seit 2009 mit seiner Frau Angelika Kopitsch in Mauterndorf. Er ist ehrenamtlich beim Roten Kreuz als Sanitäter und Lehrbeauftragter für Erste Hilfe tätig, engagiert sich für „Essen auf Rädern“ und im Fahrdienst für die Senioren-Tagesbetreuung Mauterndorf sowie als Mitglied der ARGE Mittelalterfest. Außerdem ist er ein begeisterter (Jung)-Imker.

In der Gemeinde ist er Obmann des Ausschusses „Kultur, Veranstaltungen, Tourismus und 800-Jahr-Feier“, Mitglied in den Ausschüssen „Schule, Kindergarten, Friedhof“, sowie „Gesunde Gemeinde und Mittelalterfest“. Weiters ist er von der Gemeinde in den Ausschuss des Tourismusverbandes entsandt.



GEMEINDEVERTRETER
CHRISTIAN FÖTSCHL



Christian Fötschl, geb. 1970, ist gelernter Schmied und Schlosser, ein Beruf den er im In- und Ausland ausübte. Zur Zeit ist er in der Schweiz bei einem Kraftwerksprojekt als Mineur tätig. Er lebt in einer Lebensgemeinschaft und ist Vater zweier Töchter. Christian Fötschl ist Mitglied in den Ausschüssen „Kultur, Veranstaltungen, Tourismus und 800-Jahr-Feier“ sowie „Sport, Jugend und Erlebnisbad“.



GEMEINDEVERTRETER
MARTIN GRUBER



Martin Gruber wurde 1966 in Mariapfarr geboren und hat nach der Pflichtschule in Tamsweg eine Lehre zum Hafner- Platten- u. Fliesenleger absolviert. Nach dem Präsenzdienst setzte er seine berufliche Laufbahn in Salzburg fort, wo er auch 1991 die Meisterprüfung absolvierte.

Nach 9 Jahren Selbstständigkeit in Mariapfarr erwarb er im Gewerbegebiet Steindorf ein Grundstück, baute dort sein Wohnhaus samt Firmengebäude und wohnt dort seit 14 Jahren mit seiner Lebensgefährtin Gerti und den beiden Söhnen Thomas 23 u. Markus 21.

In der Freizeit engagiert er sich beim Rotary-Club Lungau und betreibt gerne Sport.

In der Gemeinde ist er Obmann Stv. des Ausschusses „Sport, Jugend und Erlebnisbad“ sowie Mitglied in den Ausschüssen für „Bau, Straßen, Kanal, Wasser und Beleuchtung“ und „Schule, Kindergarten, Friedhof“ sowie in den Tourismusverband entsandt.



GEMEINDEVERTRETER
MARCO WIRNSPERGER



Marco Wirnsperger wurde am 11.5.1986 geboren.

Nach seiner Pflichtschulzeit entdeckte er am MultiAugustinum seine Leidenschaft für das Grafikdesign. Er entschied sich für ein Studium im Medienbereich an der FH Salzburg und gründete zur selben Zeit seine eigene Werbeagentur.

Sein Studium konnte er allerdings nicht beenden, da er Anfang des Jahres mit einem Geschäftspartner die Discothek Villa in Mariapfarr pachtete.

Als Mitglied im USC Mauterndorf ist Marco Wirnsperger im Fasching im Bereich der Technik mittlerweile ein sehr wichtiger Mitarbeiter.

Zusätzlich ist er auch Obmann eines Klettervereins im Lungau.

In der Gemeinde ist er Mitglied in den Ausschüssen „Kultur, Veranstaltungen, Tourismus, 800-Jahr-Feier“, „Sport, Jugend, Erlebnisbad“ und „Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik“. Außerdem ist er in den Tourismusverband entsandt.

Unsere Ausschüsse

Gemeindevorstellung

Der Aufgabenbereich des Vorstandes umfasst prinzipiell sämtliche Finanz- und Personalangelegenheiten der Gemeinde. In Mauterndorf kümmert sich die Vorstehung außerdem um die Raumordnung und die Belange des Seniorenwohnheimes.

Mitglieder: Bgm. Wolfgang Eder (Vorsitzender), Vzbgm. Ing. Herbert Eßl (Vorsitzender Stv.), GR Georg Gell, GR Johann Steffner-Wallner, GR Ing. Peter Wieland, GR Mag. Andrea Gürtler, GV Gerhard Angermann (beratend)

Überprüfungsausschuss

Der Ausschuss überprüft die gesamte Finanzgebarung der Gemeinde und ist daher der einzige, der nicht nach der Stärke der Fraktionen, sondern von jeweils zwei Mitgliedern jeder Fraktion besetzt ist.

Mitglieder: GR Gerhard Angermann (Obmann), GR Johann Steffner-Wallner (Obmann Stv.), GV Peter Trattner, GV Bernhard Gruber, GV Ing. Hermann Prodingner, GV Josef Kirchner

Schule, Kindergarten, Friedhof

Die Arbeit des Ausschusses umfasst organisatorische Belange für Kindergarten und Schule, sowie die Sicherheit der Spielplätze. Außerdem kümmert er sich um alle, in der Kompetenz der Gemeinde, liegenden Belange des Friedhofes.

Mitglieder: GV Ing. Hermann Prodingner (Obmann), GV Dipl.-Päd. Anna Bauer (Obmann Stv.), GR Mag. Andrea Gürtler, GV Peter Trattner, GV Peter Bachmaier, GV Martin Gruber, GV Bernhard Gruber (beratend)

Gesunde Gemeinde, Mittelalterfest

Dieser Ausschuss koordiniert das Projekt „Gesunde Gemeinde“ in Zusammenarbeit mit dem USC Mauterndorf und kümmert sich um die Belange des Mittelalterfestes in Kooperation mit der „ARGE Mittelalter“.

Mitglieder: GV Dipl.-Päd. Anna Bauer (Obfrau), GR Mag. Andrea Gürtler (Obfrau Stv.), GV Ing. Hermann Prodingner, GR Georg Gell, Vzbgm. Ing. Herbert Eßl, GV Peter Bachmaier, GV Bernhard Gruber (beratend)

Bau, Strassen, Brücken, Kanal, Wasser und Beleuchtung

Der Ausschuss befasst sich mit der Erstellung von Projekten und deren Durchführung bis zur benutzungsfähigen Fertigstellung.

Dies beinhaltet auch laufende Kontrollen und Überprüfungen der Gemeindestraßen und der Leitungsnetze in Zusammenarbeit mit den Gemeindebediensteten sowie mit externen Planern und Sachverständigen.

Letztendlich bereitet der Ausschuss die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat bzw. die Gemeindevertretung vor.

Mitglieder: Vzbgm. Ing. Herbert Eßl (Obmann), Ing. Peter Wieland (Obmann Stv.), GR Johann Steffner-Wallner, GV Peter Trattner, GV Josef Kirchner, GV Martin Gruber, GV Bernhard Gruber (beratend)

Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik

Die Hauptaufgabe dieses Ausschusses ist die Herausgabe der Gemeindezeitung „Unser Mauterndorf“ und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde. Außerdem ist er für die Erstellung der neuen Gemeindechronik verantwortlich, ein Projekt, das bis Ende 2016 abgeschlossen sein wird und in den nächsten beiden Jahren den Großteil der Arbeitszeit dieses Ausschusses in Anspruch nehmen wird.

Mitglieder: GR Mag. Andrea Gürtler (Obfrau), GR Georg Gell (Obfrau Stv.), GR Johann Steffner-Wallner, GV Marco Wirnsperger, GV Josef Kirchner, GV Leonhard Wieland, GV Gerhard Angermann (beratend)

Sport, Jugend und Erlebnisbad

Zu Beginn dieser Funktionsperiode wird ein wesentliches Aufgabengebiet dieses Ausschusses die Planung, der Bau und die Inbetriebnahme unseres neuen Sportplatzes sein. Hier werden dieser Ausschuss, die Gemeindevorstellung, der Bauausschuss und der USC eng zusammenarbeiten.

Außerdem kümmert sich der Ausschuss um die Jugendarbeit und ist Ansprechpartner für Belange des Erlebnisbades. Der Ausschussobmann ist auch gleichzeitig der Jugendbeauftragte unserer Gemeinde.

Mitglieder: GV Peter Trattner (Obmann), GV Martin Gruber (Obmann Stv.), GV Marco Wirnsperger, GV Leonhard Wieland, GV Josef Kirchner, GV Christian Fötschl, GV Bernhard Gruber (beratend)

Kultur, Veranstaltungen, Tourismus, 800-Jahr-Feier

Dieser junge Ausschuss ist für die Koordinierung und Ausrichtung von Veranstaltungen zuständig und wird dabei eng mit dem Tourismusverband und den Tourismusbetrieben zusammenarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt in dieser Funktionsperiode liegt in der Ausrichtung der 800-Jahr-Feier, die 2017 ins Haus steht.

Mitglieder: GV Peter Bachmaier (Obmann), GR Mag. Andrea Gürtler (Obmann Stv.), Vzbgm. Ing. Herbert Eßl, GV Christian Fötschl, GV Marco Wirnsperger, GV Dipl.-Päd. Anna Bauer, GV Gerhard Angermann (beratend)

Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Ortsgestaltung

Der Ausschuss ist zuständig für die Grundstücke, die im Besitz der Marktgemeinde Mauterndorf stehen, weiters für den jährlichen Holzbezug und dessen Vermarktung. Er betreut die Aufforstungsarbeiten im Gemeinewald und hat Organisationsaufgaben beim jährlichen Bartholomäus-Pferdemarkt.

Auch die Bepflanzung im Ortsgebiet, sowie der Blumenschmuck an den Gemeindegebäuden gehört zu seinen Agenden.

Dazu kommen Umweltaufgaben wie z.B. die Verbauung der Taurach und diverser anderer Gewässer inklusive der Begleitbepflanzung,

Mitglieder: GV Leonhard Wieland (Obmann), GR Georg Gell (Obmann Stv.), GV Dipl.-Päd. Anna Bauer, GR Ing. Peter Wieland, Vzbgm. Ing. Herbert Eßl, GV Ing. Hermann Prodingner, GV Bernhard Gruber (beratend)



Weitere Funktionen:

Gesundheitssprengel:

Bgm. Wolfgang Eder (Obmann), Vzbgm. Ing. Herbert Eßl (Obmann Stv.), GR Johann Steffner-Wallner, GR Ing. Peter Wieland, GR Georg Gell, Bgm. Friedrich Riegele (für die Gemeinde Tweng), GR Gerhard Angermann (beratend)

Mitglieder im Tourismusverband:

Bgm. Wolfgang Eder, GV Marco Wirnsperger, GV Martin Gruber, GV Peter Bachmaier, GV Bernhard Gruber (beratend), GV Ing. Hermann Prodingner (beratend)

Finanzkontrollausschuss Tourismusverband:

GR Mag. Andrea Gürtler

Aufsichtsrat der Hackschnitzel- und Heizgenossenschaft: GR Georg Gell

Alpin Aerosport Austria:

Vzbgm. Ing. Herbert Eßl, GV Gerhard Angermann, GR Johann Steffner-Wallner

Grundverkehrskommission:

GR Georg Gell, Stv. GR Johann Steffner-Wallner

Partnerschaftsbeauftragter:

Josef Gruber

Biosphärenparkbotschafter:

Johann Steffner-Wallner

Aus Bauamt und Bauausschuss

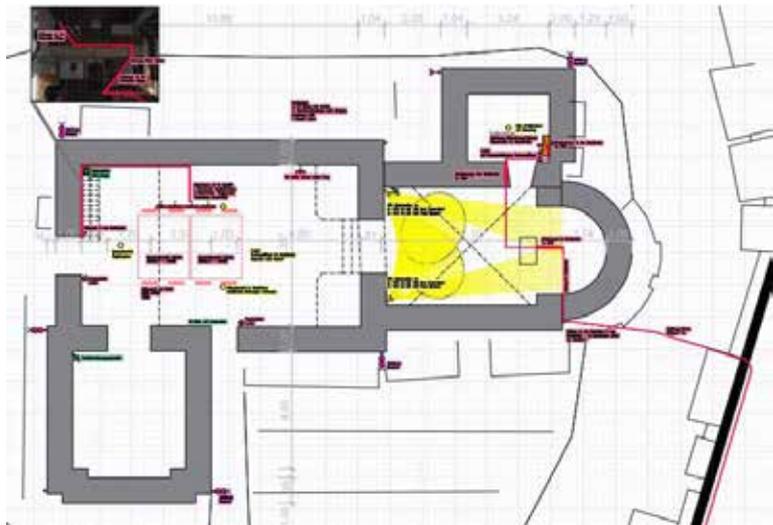
Schwimmbad

Herbert Eßl, Josef Wirnsperger -- Im heurigen Frühjahr wurde begonnen im Erlebnisbad Mauterndorf Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten durchzuführen. So wurde der Belag der Holzbrücke erneuert, nachdem im Vorjahr schon das Gelände dieser Brücke saniert worden ist. Weiters wurde die Wasserrutsche lt. einem vorliegenden TÜV- Prüfbericht generalüberholt, um einen betriebssicheren Zustand herzustellen. Beim Erlebnisspielbach wurden die Schadstellen im Beton professionell ausgebessert mit einer hochviskosen Substratimprägnierung verfestigt und neu abgestreut. Das Buffet wurde saniert. Die bestehende Elektroheizung im Gastbetrieb wurde ausgetauscht und auf das Netz der Fernwärme angeschlossen. Im Bereich der Kü-

che sowie im Ausgabebereich wurden neue Decken eingezogen sowie die beschädigte Boden- und Wandverfliesung ausgebessert und sämtliche Räume neu ausgemalt.

Pfarrkirche St. Gertrauden

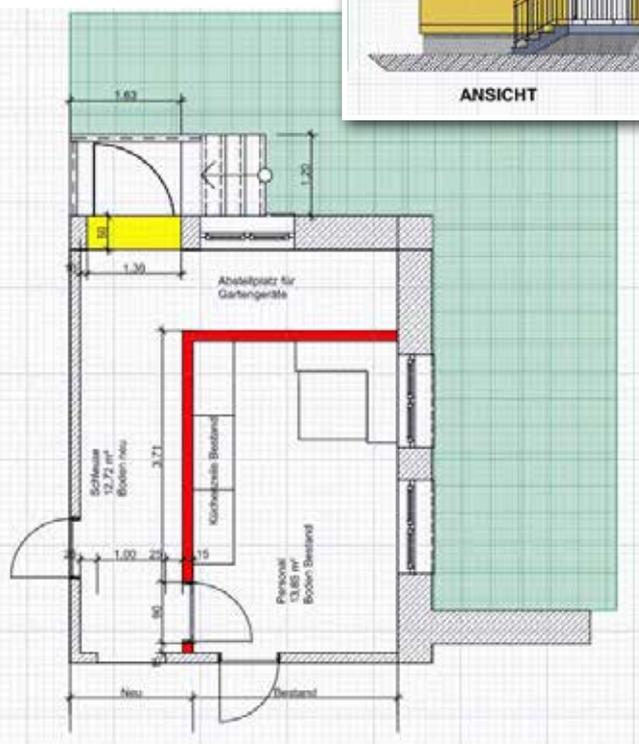
Die Umbau- und Elektrifizierungsarbeiten der Kirche in St. Gertrauden sind bereits in der finalen Phase. Sämtliche Elektroinstallationsarbeiten für Beleuchtung und Alarmanlage sind bereits abgeschlossen. In den nächsten Wochen werden noch die ausständigen Gitter im Bereich der Anthoferkapelle und im Bereich der Apsis montiert. Sämtliche Ausführungen der Arbeiten erfolgten in Absprache mit der Pfarre Mauterndorf und dem Bundesdenk-



malamt. Die Gesamtfertigstellung nach Abnahme aller Gewerke und Aktivierung der Alarm- und Diebstahlwarnung wird plangemäß im September erfolgen. Ein herzlicher Dank gilt dem scheidenden Ausschussobmann Herrn Karl Graggaber für die lückenlose Vorbereitung der Arbeiten.

Diverse Kleinbauvorhaben

Bei der Volksschule wird an der Südseite ein Pausenausgang bzw. Pauseneingang neu hergestellt, um es den Schulkindern zu erleichtern in der Pause den Volksschulgarten zu erreichen, ohne die Verkehrsflächen vor der Schule betreten zu müssen.



Im Kindergarten werden div. Sanierungsarbeiten, wie Verlegen neuer Böden, Ausmalen einiger Räume, Herstellung einer Beleuchtung für den Müllplatz und Erhaltungsarbeiten im Außenbereich durchgeführt. Einige dieser Arbeiten sind bereits in der Umsetzung und werden bis spätestens Schulbeginn fertiggestellt.

Weiters werden die Spielplatzanlagen im Training, im Kindergarten, in der Volksschule und im Schwimmbad an die Anforderungen der derzeit geltenden Normen sukzessive angepasst.

Verkehrswegebau

Zur Erhaltung und Verbesserung der Verkehrswege in Mauterndorf werden auch heuer wieder Straßenzüge neu hergestellt bzw. saniert.

Bereits ausgeführte Projekte:

- Beteiligung bei der Herstellung der Betonspuren beim Langwiesenweg.



- Asphaltierungsarbeiten der neu angelegten Straße im Zuge der Grundzusammenlegung im Bereich Planitzer Steindorf und Anbinden an die Durchzugsstrasse.
- Diverse partielle Ausbesserungsarbeiten im gesamten Straßennetz sowie Fugenvergussarbeiten im Marktbereich und in Begöriach.

Noch umzusetzende Projekte im Jahr 2014:

- Herstellen von Parkplätzen im Bereich der Volksschule und der neuen Arztpraxis Dr. Schoklitsch.
- Herstellen eines Verbindungsweges von der Volksschule zum Dr. Eugen- Bruning- Haus.
- Sanieren des Straßenzuges in St. Gertrauden im Bereich der Abfahrt von der Bundesstraße im Bereich Griefßner.
- Beteiligung bei der Sanierung des Güterweges Fanningberg II durch das Land Salzburg.
- Sanierung der Brücken Schreilechner/Steinlechner (Gehweg Hammer) und der Leschanzbrücke.
- Herstellen der neuen Wirtschaftsbrücke im Bereich Steindorf Moos nach Genehmigung der Wasserrechtlichen Überprüfung im August 2014.
- Überprüfung und Bestandsaufnahme der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet von Mauterndorf die aus ca. 250 Lichtpunkten und 10 Verteileranlagen besteht.

Sportplatzbau

Der Grundkauf bzw. -tausch für den neuen Sportplatz ist fertig ausverhandelt und die Erstellung des Kaufvertrages in der finalen Phase.

Das Grundstück wurde als Vorbereitung für die Planung bereits vermessen und sämtliche Einbaupläne wie Kanal, Wasser, Telekom und Strom, sowie eben Vermessungs- und Höhenplan an drei Planungsfirmen übermittelt, die ein Konzept samt Kostenschätzung erstellen werden.

In der Zwischenzeit wurde auch die Vorbereitung der Umwidmung beim Ortsplaner in Auftrag gegeben, wobei sämtliche Grundstücksnachbarn (per Post) und die Öffentlichkeit (per Amtstafel) von der Umwidmungsabsicht informiert werden müssen. Es ist dabei eine Frist von vier Wochen einzuhalten nach der dann die Vorbegutachtung (Umwelterheblichkeitsprüfung) gemacht werden kann.

Einen Bericht der noch umzusetzenden Arbeiten werden sie in einer der nächsten Ausgaben von „Unser Mauterndorf“ lesen können.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den ausführenden Firmen für die gute und termingerechte Ausführung sämtlicher Arbeiten bedanken und bitten weiterhin um gute Zusammenarbeit.

Aus dem Ausschuss für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Ortschronik.

Andrea Gürtler -- Abgesehen von der Erstellung der Gemeindezeitung, bleibt unsere werdende Ortschronik auch weiterhin der wesentliche Arbeitsinhalt dieses Ausschusses.

Leider mussten wir bereits vor längerer Zeit erfahren, dass Prof. Dopsch schwer erkrankt war und der Fortschritt der Chronik war dadurch eher bescheiden. Vor ein paar Monaten verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Prof. Dopsch dann derart, dass er entschied die Koordination vor Ort an Dr. Peter Klammer abzugeben.

Wir mussten daher im Juni unser erstes Autorentreffen leider ohne Prof. Dopsch abhalten. Dr. Klammer verschaffte sich bei diesem Treffen zunächst einen Überblick über den Stand der Arbeit und bemühte sich nun endgültig alle Themen zu vergeben. Einige hatten nämlich noch gar keinen

Autor, einige sind frei geworden, da Autoren ihre fixe Zusage zurückzogen und für einige war ursprünglich Prof. Dopsch selbst als Autor vorgesehen.

Die offenen Themen konnten weitgehend vergeben werden, allerdings harrt ein sehr interessantes Thema „Feste und Bräuche“ noch der Aufarbeitung. Vielleicht hat jemand Interesse daran, es zu bearbeiten.

Einige Autoren brauchen außerdem Material bzw. Informationen und haben gebeten ihre Anfragen in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen.

Es geht dabei zunächst um Bildmaterial. Gesucht werden Fotos zum „Kirchlichen Leben durch die Zeit“, also von den diversen kirchlichen Festen und Feiern, die in Mauterndorf traditionell begangen werden bzw. begangen wurden. Besonders ge-

sucht sind Aufnahmen, die im zweiten Weltkrieg und davor entstanden sind.

Außerdem dringend gesucht werden Fotografien oder Gemälde von der Burgruine, also aus der Zeit vor Eppenstein.

Selbstverständlich muss niemand seine Schätze aus der Hand geben, wir würden sie sofort einscannen und natürlich wird der Besitzer der Bildquelle genannt.

Ein weiterer Autor möchte gerne wissen, ob irgendjemand in Mauterndorf ein Gemälde von Anton Filkuka besitzt.

Wenn Sie uns weiterhelfen können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail unter gurt@multiaugustinum.com bzw. per Telefon unter 0676 5362329.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Das nächste Autorentreffen wird übrigens zu Ostern 2015 stattfinden.

UNIV. PROF. DR. HEINZ DOPSCH - EIN NACHRUF



Andrea Gürtler -- Als wir 2009 das erste Mal konkret darüber nachdachten, eine neue Chronik über unseren Ort zu erstellen, waren wir uns einig, dass es geradezu ein Glückstreffer war, dass Prof. Dopsch – ein anerkannter Spezialist mit besonderem Naheverhältnis zu Mauterndorf – auf unsere Anfrage hin, sofort bereit war, gemeinsam mit zwei Kollegen, Prof. Rumschöttel und Dr. Klammer, das „Unternehmen Ortschronik“ als Herausgeber in Angriff zu nehmen. Das fertige Buch wird er nun leider nicht mehr in Händen halten können.

Heinz Dopsch wurde 1942 in Wien geboren und übersiedelte nach dem Abschluss des Studiums der Geschichte und der Klassischen Philologie 1969 nach Salzburg. Dort habilitierte er 1977, wurde 1980 zum Außerordentlichen Universitätsprofessor und 1984 auf das neu geschaffene Ordinariat

für „Vergleichende Landesgeschichte“ berufen. Von 1991 bis 1993 war er Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät.

In seinen Forschungen konzentrierte er sich besonders auf Salzburger Landes- und Regionalgeschichte. Er veröffentlichte zahlreiche Werke, darunter ein Dutzend Ortschroniken, und hielt jahrzehntelang Seminare für Ortschronisten ab. Seine große Erfahrung kam uns bis jetzt bei den Arbeiten für die Mauterndorf-Chronik sehr zugute.

Mit Mauterndorf war Prof. Dopsch seit vielen Jahrzehnten verbunden. Von Jugend an verbrachte er viele Urlaubstage zunächst bei der Familie Jesner und später auf der Almhütte des Veitlbauern. Diese häufigen Besuche steigerten auch sein Interesse an der Geschichte des Lungaus.

Seine Lehrtätigkeit an der Universität Salzburg beendete Prof. Dopsch 2012. Er hatte eigentlich geplant, dass seine Aufenthalte in Mauterndorf wieder deutlich zunehmen würden. Dazu kam es aber leider nicht, da er bald nach seiner Pensionierung schwer erkrankte und den Kampf gegen die Krankheit schließlich am 1. August verlor.

In den vier Jahren der Zusammenarbeit mit ihm durften wir Prof. Dopsch als angenehmen, humorvollen und wertschätzenden Menschen erleben und waren von seinem Fachwissen, aber vor allem von seiner Bereitschaft, dieses weiterzugeben, sehr beeindruckt. Er hinterlässt menschlich und fachlich eine große Lücke. Wir werden uns aber bemühen, unsere Ortschronik in seinem Sinne fertigzustellen.

Aufrichtigen Dank für alles bisher Geleistete.



ST. WOLFGANGFEST

Einweihung der neuen Kreuzigungsgruppe

Günther Binggl -- Nach dem Vorbild des St. Wolfgangfestes vom Jahr 1994, das damals Hr. Dir. Klaus-Dieter Berg anlässlich der, nach dem Blitzschlag von 1992, renovierten Wolfgangkirche ins Leben gerufen hatte, fand nun 20 Jahre später, am 15. Juni 2014, neuerlich ein Wolfgangfest bei der Wolfgangkirche statt.

Der Grund war die Einweihung der neuen Kreuzigungsgruppe.

Die alte Kreuzigungsgruppe aus dem Jahr 1776 war so desolat, dass diese 2011 abmontiert werden musste.

Aufgrund der hohen Kosten, lohnte sich eine Restaurierung nicht mehr und so wurde, nach großem Engagement von Alois Eßl und besonders Manfred Gartler eine neue Kreuzigungsgruppe angeschafft.

Leider konnten aus Kostengründen nur mehr



die Christus-Figur und die beiden Schächter angeschafft werden, die Hl. Maria und der Hl. Johannes fehlen noch.

Die Kosten für die neue Kreuzigungsgruppe betragen 12.000 € die aus dem Mtdf. Kulturfonds, und damit aus Spenden der Mauterndorfer Bevölkerung, bereitgestellt werden konnten.

Nach der Hl. Messe beim Kriegerdenkmal durch unseren Pfarrer, Msgr. Mag. Peter-Paul Kahr, wurde die neue Kreuzigungsgruppe gesegnet.

Msgr. Peter-Paul Kahr bedankte sich ausdrücklich auch bei den Anrainern für den jährlichen Frühjahrsputz von St. Wolfgang sowie bei Alois Eßl und Manfred Gartler für die Organisation und das Engagement rund um die neue Kreuzigungsgruppe.

Anschließend luden die Anrainer der Wolfgangkirche unterhalb des Kriegerdenkmales zum Wolfgangfest 2014 und einem Frühschoppen zu dem die 10-Mann-Musik (wie auch schon 1994) aufspielte.

Der einzige Unterschied zu damals: Inzwischen sind bei der 10-Mann-Musik auch 2 Damen dabei!

Bei diesem Fest wurde auch die Gelegenheit wahrgenommen, um Msgr. Mag. Peter-Paul Kahr seitens der Gemeinde und des Pfarrgemeinderates zu seinem heurigen 60. Geburtstag herzlich zu gratulieren. Auch die Kindergartenkinder gratulierten unserem Hr. Pfarrer mit einer gelungenen Einlage.

Das Wolfgangfest dauerte bei bester Stimmung und Unterhaltung durch die 10-Mann-Musik bis in die frühen Abendstunden und der Zuspruch der sehr zahlreich gekommenen Besucher war äußerst positiv.

Es war auch eine Freude, mit welchem Spaß und großem Engagement alle Wolfgangler bei diesem Fest zusammengeholfen und mitgearbeitet haben.

Der wirklich bemerkenswerte Erlös von ca 2500€ wird auf ein Sparbuch gelegt und der Erhaltung der Wolfgangkirche zur Verfügung gestellt.

Die Anrainer von St. Wolfgang möchten sich auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich für den so zahlreichen Besuch und die damit verbundene Unterstützung für das Kirchlein St. Wolfgang bedanken, insbesondere aber auch nochmals bei Pfarrer Msgr. Mag. Peter-Paul Kahr, unserem Bürgermeister Wolfgang Eder, Bäckerei-Cafe Richard Binggl sowie bei der 10-Mann-Musik.

Bleibt abzuwarten, ob es bis zum nächsten Wolfgangfest wieder 20 Jahre dauern wird ...!?





MITTELALTERFEST 2014 - EIN RÜCKBLICK

Wilfried Löcker -- Montag, 7. Juli, früher Nachmittag: Ich parke mein Auto am Marktplatz und mache mich auf den Weg in den Garten der Familie Hoogstoel, um den Durchgang zum Ritterlager zu schließen, also die Zaunlatten wieder an die Pfosten zu schrauben und das Gartentor einzuhängen. Ich blicke in den Mühltaler Baumgarten und sehe den idyllischen, liebevoll gepflegten Park, den so viele Mauterndorfer seit ihrer Kindheit kennen.

Nichts deutet darauf hin, dass noch vor nicht einmal 20 Stunden an die hundert Ritter, Söldner, Wikinger und Händler auf dem Gelände lagerten.

Sie hatten zwei Tage lang in einem bunten Feldlager gelebt und sich bemüht die Stimmung einer längst vergangenen Zeit heraufzubeschwören. Es sind gar eigenartige, aber auch sehr interessante Menschen, die da einen Großteil ihrer Freizeit und oft nicht wenig Geld investieren, um dann ein Wochenende lang ihren Traum vom Mittelalter zu leben.

Jene Mauterndorfer, die wie zahlreiche Festgäste das sogenannte „Ritterlager“ besucht haben, werden bestätigen, dass es den Lagergruppen gelingt, die Besucher an diesem Traum teilhaben zu lassen. Es gibt da so viel zu sehen und zu bestaunen, angefangen bei den beeindruckenden schweren Kriegs-

geräten der „Bachsfaller Söldner“, über das prunkvolle Hochmittelalterlager der „Viatores per Tempus“, bis zu den Wikingergruppen mit ihren interessanten Handwerksvorführungen.

Fragen werden gerne beantwortet und man merkt, dass diese Menschen ganz in ihrer Rolle aufgehen. Sie tragen ihre Kleider und Waffen nicht für ein Publikum, sie gewandten sich einzig und allein für sich selbst!

Das lässt sie dann glaubhaft erscheinen.

Besonders die Kinder merken sofort, ob da jemand (vielleicht, weil er etwas verkaufen will) nur so „tut“ oder ob er wirklich dahinter steht.





Wenn auch vieles, was man auf so einem Mittelalterfest (ob nun im Lager oder im Markt) zu sehen bekommt, alles andere als historisch korrekt ist, so erhalten Kinder doch hier einen ganz besonderen, lebendigen Zugang zu Geschichte... und zum Umgang mit gelebten Träumen!

Sie erleben hautnah, dass es Erwachsene gibt, die sich wie Kinder auf das Spiel mit Verkleidung und Fantasie einlassen - und dass niemand sie deswegen auslacht. Im Gegenteil - diese Erwachsenen werden als beachtet und wertgeschätzt erlebt.

In einer Zeit, in der ein Mensch bisweilen nur an seinem wirtschaftlichen oder beruflichen Erfolg gemessen wird, scheint mir dieser Aspekt eines „echten“

Mittelalterfestes überaus bedeutsam.

Die Schilderung einer Begegnung mit einem kleinen Jungen soll das oben Gesagte untermauern und abrunden: Nun, als braver Mauterndorfer Bürger habe ich selbst im Laufe der letzten 15 Jahre einiges Geld in meine Festgewandung gesteckt und mir unter anderem auch einen historisch korrekten Nachbau eines Schwertes zugelegt.

Besagter Junge also pflanzte sich etwas großspurig vor mir auf und fragte frech: „Ist das Schwert echt oder aus Plastik?“ Ich zog es aus der Scheide und reichte es wortlos dem sichtlich überraschten Buben. Seine Augen sprachen Bände! Damit hatte er nicht gerechnet. Das war keine billige Plastikimitation - das war Geschichte zum Angreifen! „Das ist echt! Wow!“ Vorsichtig gab er es mir zurück und stammelte sogar noch ein höfliches „Danke!“.

Bevor nun einige Leser an meiner Zurechnungsfähigkeit zu zweifeln beginnen, möchte ich natürlich betonen, dass ich nicht so naiv bin, zu glauben, dass bei einem Fest dieser Größenordnung nicht in erster Linie andere Inter-





essen dahinter stecken, als die, kleinen Kindern Geschichte nahe zu bringen. Das Fest soll Besucher anlocken, auf Mauterndorf aufmerksam machen und letztlich - ob nun direkt oder indirekt - die örtliche Wirtschaft beleben.

Wie weit das gelingt, kann ich als wirtschaftlicher Laie schwer einschätzen, aber ich denke, dass es funktionieren muss. Wie sonst wäre wohl ein 15-jähriges Bestehen möglich!

Dass es aber immer wieder möglich ist, liegt

sicherlich an den vielen Menschen, die sich jenseits einer persönlichen „Kosten-Nutzen-Rechnung“ für das Fest engagieren. Und damit schließe ich an meine Einleitung an: „Nichts deutet darauf hin, dass noch vor nicht einmal 20 Stunden an die hundert Ritter, Söldner, Wikinger und Händler auf dem Gelände lagerten.“

Unglaublich, sich vorzustellen, wie dieser Park und der ganze Ortskern nur einen Tag zuvor ausgesehen haben! Und dann, - wie von Zauberhand-, alles wieder weg! Nach dem Fest ist vor dem Fest!

An dieser Stelle möchte ich meine Hochachtung all jenen gegenüber zum Ausdruck bringen, die diese Leistungen vollbringen:

Das sind natürlich einmal alle Vereine und Gruppen, die ihre Stände mühevoll auf- und abbauen. (Als Mitglied der Bogenschützen, weiß ich, wovon ich spreche!)

Das sind die Bediensteten der Gemeinde, die eine Theaterbühne errichten und wieder verschwinden lassen, die den Ort in kürzester Zeit säubern, die Zeit finden, das große Zelt für die Jungscharkinder zu holen und wieder in die Hauptschule Mariapfarr zurückzubringen, die die Duschen und Toiletten der Volksschule reinigen (diese werden von den Lagernden benützt) und die noch vieles erledigen, von dem ich nichts mitbekomme.

Das ist die Familie Mauser, die ihren Grund und Boden für das Lager zur Verfügung stellt, das Lager in Eigenregie reinigt, kostenlos den Theaterwagen unterstellt und pünktlich zum Mittelalterfest an Ort und Stelle bringt.

Das sind die Organisatoren und Mitwirkenden der stimmigen Feldmesse im Ritterlager. Besonderer Dank gilt dabei



natürlich unserem Herrn Pfarrer, Msgr. Peter Paul Kahr für seine Offenheit und sein Wohlwollen für unser Fest.

Das sind alle einheimischen Darsteller, die Tanzgruppen, die Kindergartenkinder, die Jungschar, die Junker, die Feuerspucker..

Das ist die Theatergruppe, die unter der Leitung von Frederik Scharinger mein Stück „Der Werwolf zu Mauterndorf“ auf die Bühne brachte. Als Autor bin ich natürlich glücklich und ein wenig stolz, dass das Stück heuer großen Anklang fand, aber als „Theatermann“ weiß ich auch, dass der Text nur einen kleinen Teil des Erfolges auf der Bühne ausmacht. Daher ein besonderer Dank an alle Schauspieler und Mitwirkenden für die großartige Darbietung!

Das sind die Mitarbeiter des TVB und meine Freunde aus der ARGE-Mittelalterfest*, die letztlich das Ganze zusammenhalten und gestalten.

Ich habe es diesmal absichtlich vermieden, die zahlreichen Programmpunkte

aufzuzählen und zu beschreiben. Wer auf dem Fest war, kennt sie - wer nicht da war, kann das auf der Homepage der ARGE-Mittelalterfest nachlesen.

Vielleicht verläuft unser Fest weitgehend in den immer gleichen Bahnen, vielleicht könnte man es von Grund auf neu gestalten, aber dazu sieht die ARGE Mittelalterfest derzeit keinen Grund. Wir gehen den bewährten Weg der kleinen Schritte - und wir sind erfolgreich damit. Trotzdem sind wir für alle konkreten und machbaren Vorschläge offen und werden diese beim nächsten Fest umzusetzen versuchen. Wir freuen uns schon auf das Fest 2015!

* Die Organisationsgruppe „ARGE Mittelalterfest“ besteht aus folgenden Mitgliedern: Anna Bauer, Gerti Kremser, Rosemarie Holzer, Andrea Gürtler, Elisabeth Heiß, Jitka und Frederik Scharinger, Peter Bachmaier, Wolfgang Essl und Wilfried Löcker.





AUS KINDERGARTEN UND VOLKSSCHULE

Hilary Berg-Premm -- Im Jänner fand bei herrlichem Wetter unsere Schikurswoche statt! Ein herzliches Dankeschön an

Peter Schitter für die gratis Liftbenützung.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war der Besuch bei der Straßenmeisterei. Nach einer Füh-





Die ganze Anlage, durfte jeder eine Runde mit dem Schneepflug mitfahren und anschließend wurden wir noch mit einer Jause verwöhnt.

Auch der Fasching kam im Kindergarten nicht zu kurz! Wir hatten Besuch vom Hofmarschall und dem Prinzenpaar, wir haben uns geschminkt und wir haben beim Kindermaskenball getanzt. Zur Fa-

schingsparty ist sogar ein Papa verkleidet gekommen! Besonders lustig und kuschelig ging es bei unserer Pyjama-party zu und beim Abholen kam eine Oma im Pyjama und spielte noch mit!

Nach dem Fasching folgten die „Selber-mach-Tage“, die ein Teil der Umsetzung unseres Jahresthemas „Freunde“ waren. Die ganze Fastenzeit hindurch schickten wir das Spielzeug auf Urlaub und beschäftigten uns mit wertlosen Materialien. Es war eine sehr spannende Zeit, in der viele kreative Ideen und ganz neue soziale Strukturen im Kindergarten zu beobachten waren. Genau das waren auch die Ziele der spielzeugfreien Zeit:

Förderung der sozialen Fähigkeiten und der Konfliktfähigkeit

- Bewusster Umgang mit Spielzeug (Konsumverhalten)
- Erweiterung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, der Entscheidungs- und Handlungskompetenz und
- Entwicklung/ Förderung der Kreativität und Fantasie

Unser Abschlussfest fand dieses Jahr wegen Regenwetter in der Volkshalle statt. Die drei Freunde Franz von Hahn, Johnny Mauser und der dicke Waldemar waren im Mittelpunkt. Am Vormittag sahen wir uns einen kurzen Kinofilm von den Freunden an, jedes Kind bekam ein Freunde-buch und nach einem gemeinsamen Mittagessen kamen die Eltern. Wir führten Lieder, Gedichte und Spiele vor. Die Eltern bekamen einen Willkommensstein als Geschenk!

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei Roberto Leonardi für die Spende für den Kindergarten.

Wir haben uns damit zwei Balancierbalken für die Turnhalle gekauft.



Im Rahmen des Wolfgangfestes gratulierten wir unserem Herrn Pfarrer nachträglich zum 60. Geburtstag mit einem Lied.

Im Kindergartenjahr 2014/15 wird sich einiges verändern! Zum Mittagessen gehen wir ins neue Altenwohnheim. Herzlichen Dank an Rosi Seifner, die uns die letzten Jahre das Essen mit dem Leiterwagen geliefert hat.

Die alterserweiterte Kindergarten-Gruppe am Nachmittag bekommt eigene Räumlichkeiten in der Schule. Unsere Integrationsassistentin Katrin Tockner verlässt uns – wir möchten uns für die gemeinsame Zeit herzlich bedanken! Als neue Integrationsassistentin kommt Riki Kandler aus St. Michael in unser Team.

Die schönen Tage in den letzten Wochen haben wir für Wandertage nach Begöriach und Steindorf genutzt. Die Schulanfänger sind mit den Fahrrädern zum Schloss Moosham gefahren, waren beim Gesundheitslauf in Mariapfarr und haben einen Waldtag mit Herrn und Frau Gollackner gemacht.

Herzlichen Dank an alle Eltern die uns begleiten, bewirten und mithelfen!



Comenius Regioprojekt in der Volksschule

Elke Bärnthaler -- Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes „Comenius Regio“ kooperieren die Kleinschulen des Lungaus seit 2009 mit den Schulen in Erfurt (Thüringen/Deutschland).

In den Jahren 2009-2011 war das gemeinsame Thema: Lernen von- und miteinander. Dabei standen der Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung von vorhandenen Modellen und Konzepten im Vordergrund.

2011-2013 wurde das Projekt unter dem Schwerpunkt „Qualität inklusiv: integrativ-heterogen-teambasiert“ fortgeführt. In dieser Phase wurde das Regio-Projekt zum Projekt des Monats Mai 2012 ausgezeichnet.

Auch für den Zeitraum 2013-2015 wurde von der EU ein weiteres, aufbauendes Projekt genehmigt: es geht um das Komplexe Schulpraktikum (KSP). In dieses sind die PH (Pädagogische Hochschule) Salzburg und die ESE (Erfurt School of Education, die zentrale wissenschaftliche Einrichtung an der Uni Erfurt), involviert.

Das auf die unterschiedlichen Altersstufen abgestimmte Unter-



Die beiden Studentinnen werden ab Herbst in Mauterndorf ihr Praktikum absolvieren.

richtskonzept mit unterstützenden Teamlehrern wird inzwischen auch immer öfter in größeren Schulen angewendet. Das Lernen in altersgemischten Klassen wird heute als Chance im Bildungsprozess von Kindern und als moderne Unterrichtsform gesehen.

Im Zuge dieses Projektes werden 3 Studentinnen

aus Erfurt ihr Auslandspraktikum in Österreich absolvieren. Zwei Studentinnen kommen nach Mauterndorf, eine nach Zederhaus. Das Auslandspraktikum dauert 15 Wochen; Taferner Melanie, Frischauf Andrea und ich werden derzeit in einem 100 stündigen Besuchsschullehrerausbildungslehrgang darauf vorbereitet.



JUNGSCHAR UNTERWEGS

Die Jungscharkinder -- Nach der diesjährigen Fronleichnamsprozession fuhr um 13.32 Uhr der Postbus mit uns - 15 Jungscharkindern - nach Obertauern. In einer Selbstversorgerhütte auf der Gottschallalm verbrachten wir mit unseren vier Betreuerinnen drei erlebnisreiche Jungscharlagertage mit Spielen, Wandern, Kochen, Essen, (zum Großteil) guter Laune und viel Spaß.

Obwohl uns bereits am Donnerstag das Wetter mit seinen Launen ärgerte, konnten wir trotzdem unsere Würstchen grillen und ein lustiges Geländespiel im Freien spielen.

Am Freitag ließ sich der Regen dann nicht mehr aufhalten und machte unsere 2 ½-stündige Wanderung zum beeindruckenden Johanneswasserfall mit. Der Marsch hinter dem Wasserfall vorbei und die enorme Wucht des Wassers hinterließen bei allen



einen bleibenden Eindruck

und waren jeden nassen Schritt wert.

Für unser leibliches Wohl mussten wir natürlich selber sorgen und aßen auch alles schön brav auf. Deshalb beserte sich vermutlich auch das Wetter wieder und wir konnten einen lustigen Samstag mit dem „Chaosspiel“ verbringen. Selbstverständlich wurde zuerst noch alles gepackt und die Hütte in ihren Originalzustand versetzt. Für die Benützung der Hütte mussten wir nichts bezahlen. Herr Rupert Scharfetter aus Radstadt stellte uns liebenswerter Weise seine Hütte unentgeltlich zur Verfügung. Natürlich ließen wir uns etwas einfallen und bedankten uns recht herzlich bei ihm für seine Großzügigkeit.

Für uns Jungscharkinder waren diese Tage wieder ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis und hoffentlich nicht das letzte dieser Art.

Brauchtum allgemein und die Kräutersegnung am Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel

Peter Paul Kahr -- Das Brauchtum ist ein wichtiges Element zur Vergegenwärtigung des Lebens. Wenn so mancher Brauch auch noch mehr der oberflächlichen Folklore verpflichtet ist und vielerorts als Fremdenverkehrsattraktion gehandelt wird, so ist doch hinter dieser Oberflächenfassade unverkennbar die tiefe Sehnsucht der Menschen nach zeichnerhafter Darstellung ihrer Lebenswurzeln, ihrer Beziehung zur Schöpfung, und damit verbunden, ihre Frage nach dem Sinn des Lebens zu entdecken.

Das Brauchtum ist also zutiefst mit dem Leben des Menschen verbunden. In ihm spiegelt sich Lebenserfahrung, die in sinnhaften Zeichen sichtbar gemacht wird und zum Innehalten und zur Besinnung über das Leben anregt.

Bräuche haben ihre Wurzel im Denken des Menschen, im kreativ – bildhaften Darstellen seiner eigenen und der ihn umgebenden Wirklichkeit. Symbole werden dabei über Generationen hinweg zu identitätsstiftenden Zeichen von Menschengruppen in einer bestimmten geographischen und kulturellen Gegebenheit.

Darum ist das Brauchtum stets von einem starken Gemeinschaftsbezug geprägt. Es setzt Gemeinschaft voraus und bildet immer wieder neu Gemeinschaft von Menschen, die im gemeinsamen Vollzug eines Brauches die Gemeinsamkeiten ihres Lebens und ihrer Lebensschicksale erfahren und damit ihren Gemeinschaftssinn vertiefen.

Das Brauchtum ist eine ausdrückliche Hilfe bei der Sinnorientierung des Menschen. Den verschiedenen Bräuchen liegt eine letztgültige Lebenserfahrung und –weisheit zugrunde. Darüber hinaus erfasst der Mensch mit allen Gemütskräften sein Dasein im großen Zusammenhang der Schöpfung.

So lässt sich in unserer noch christlich geprägten Kultur der heidnische Ursprung vieler Bräuche nachweisen, die dann im Glauben der Kirche eine Weiterdeutung auf das Heilsgeheimnis der Menschwerdung Gottes und des Erlösungsgeheimnisses in

Tod und Auferstehung Jesu erfahren.

Diese Entwicklung lässt sich auch in der Kräuterweihe am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, am 15. August, darstellen:

Kräuter und ihre heilende Wirkung waren schon immer für die Menschen aller Kulturen einerseits lebenswichtig und andererseits immer Geschenke des Himmels. Die Kenntnis um die Heilkraft von Kräutern und die Anwendung ihrer Heilkraft bewirkt sehr oft eine besondere Stellung in einer menschlichen Gemeinschaft. Diese Kenntnis wurde von Generation zu Generation weitergegeben und erweitert. Heilkraft und Heilung sind im Christentum immer die Zeichen der liebenden Zuwendung Gottes zu den Menschen. Gott ist ja Mensch geworden, um uns zu erlösen und uns Heilung zu schenken. Alle Mittel der Natur sind so sicht-

bare Zeichen dieser erlösenden und heilenden Hingabe Gottes an die Menschen.

Maria war in diesem Zusammenhang in besonderer Weise von dieser Liebe Gottes bedacht, sie ist das heile Geschöpf vom ersten Augenblick ihres Lebens an und darum darf es nicht verwundern, dass gerade sie, seit dem 10. Jahrhundert nachweisbar, mit den Heilkräutern in Verbindung gebracht wurde. Die Vollendung in der Herrlichkeit Gottes durch ihre Aufnahme in den Himmel ist darum das geeignete Fest, um den Menschen die heilwirkende Kraft Gottes als Segen für die Menschen und als Zeichen letztgültiger Erlösung nahe zu bringen.

Die Kräutersegnung ist seit der Zeit Karls des Großen im deutschsprachigen Raum belegt. Wie es zu der Verknüpfung von Kräuter- und Marienfest Mitte August kam, ist nicht bekannt. Gerne wird sie aber mit einer Legende in Verbindung gebracht: Als die Apostel nach Marias Tod ihr Grab noch einmal öffneten, fanden sie statt des Leichnams wunderschöne Blumen und Kräuter, die einen herrlichen Duft verströmten.

Hinter der Legende steht das uralte Wissen, dass



Kräuter eine heilende und heilsame Wirkung haben.

Die Zusammensetzung der Kräuterbuschen ist von Ort zu Ort verschieden. Die Zahl der eingebundenen Kräuter hat symbolische Bedeutung.

Je nach Region bestehen die Kräuterbuschen aus insgesamt sieben (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage), neun (dreimal drei für die hl. Dreifaltigkeit), Zwölf (Zahl der Apostel), 14 (Zahl der Nothelfer), 24 (zweimal zwölf: zwölf Stämme Israels aus dem alten und zwölf Apostel Christi aus dem neuen Testament) 72 (sechsmal zwölf) (Zahl der Jünger Jesu) oder gar 99 verschiedenen Kräutern.

Der dicht und rund gebundene „Neunerbuschen“ besteht in Salzburg z. B. aus Johanniskraut, Schafgarbe, Baldrian, Arnika, Königskerze (in der Mitte), Kamille, Wermut, Pfefferminze und Tausendgüldenkraut.

Segenswunsch zur Kräuterweihe

Ich wünsche dir die Unverwüstlichkeit, Tatkraft und Lebensfreude, die im Löwenzahn steckt.

Ich wünsch dir die tiefe Verwurzelung einer Ringelblume.

Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs, der nie alleine wächst.

Ich wünsche dir die Lebensfreude und Kraft der Sonne, die das Johanniskraut in dir wecken kann.

Ich wünsche dir die Hartnäckigkeit der Brennnessel, die als Unkraut gilt, sich schwer vertreiben lässt und sich zu wehren weiß.

Ich wünsche dir die Beruhigung und Entspannung, die die Melisse und der Baldrian schenken.

Ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit und Freude an allem, was wächst und blüht.

(Jutta Schnitzler-Forster)

Sonnwendfeuer am Faningberg

Wolfgang Eßl -- Schon seit einigen Jahren wird am Faningberg wieder ein Sonnwendfeuer veranstaltet. Das Feuer wurde heuer in der Nacht von 21. auf 22. Juni abgebrannt. Inzwischen hat sich auch das Feuerscheibenschiessen eingebürgert. Dabei werden Birkenscheiben ins Feuer gelegt und dann noch glühend über eine Rampe ins Tal geschossen. Natürlich kommt auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. So wurde bis spät in die Nacht beim Feuer das wunderschöne Sternenzelt über Mauterndorf bewundert.

Vielen Dank der Dorfgemeinschaft Faningberg für die Errichtung des Feuers sowie für die Verpflegung.





Fronleichnamsprozession und Einweihung des Wetterkreuzes

Irmgard Trattner -- Vor einiger Zeit beschloss die Dorfgemeinschaft Begöriach wieder ein Wetterkreuz zu errichten.

Die Begöriacher Bauern kümmerten sich um das Holz, die Wetterkreuzsymbole, die Schnitzarbeiten, den Wetterhahn und das Fundament. Das Kreuz wurde schließlich am Karfreitag, den 29. März 2013 aufgestellt.

Der Fronleichnamstag am 19. Juni 2014 bot den festlichen Rahmen für die Einweihung. Im Zuge der Prozession weihte unser Herr Pfarrer das Kreuz feierlich ein und die Bürgermusik umrahmte die Feier musikalisch mit dem Hymnus „Fest der Freude“



Zum letzten Mal wird die Prozession direkt vom Altenwohnheim aus beobachtet.

50jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Zimmermann

Andrea Gürtler -- Am 28.6. beging unser Ehrenbürger und Pfarrer in Ruhe GR Franz Zimmermann sein 50jähriges Priesterjubiläum.

In einer sehr emotionalen Messe, die der Jubilar gemeinsam mit einigen Pfarrern aus den umliegenden Gemeinden zelebrierte, erfuhren die Gläubigen viel aus seinem Leben und vor allem seinem Wirken in unserer Gemeinde.

Im Anschluss empfingen ihn die örtlichen Vereine vor der Kirche, um ihre Glückwünsche auszusprechen. Die Bürgermusik spielte alle Anwesenden zum Gasthof Neuwirt, wo die Gemeinde zu einem Abendessen einlud.





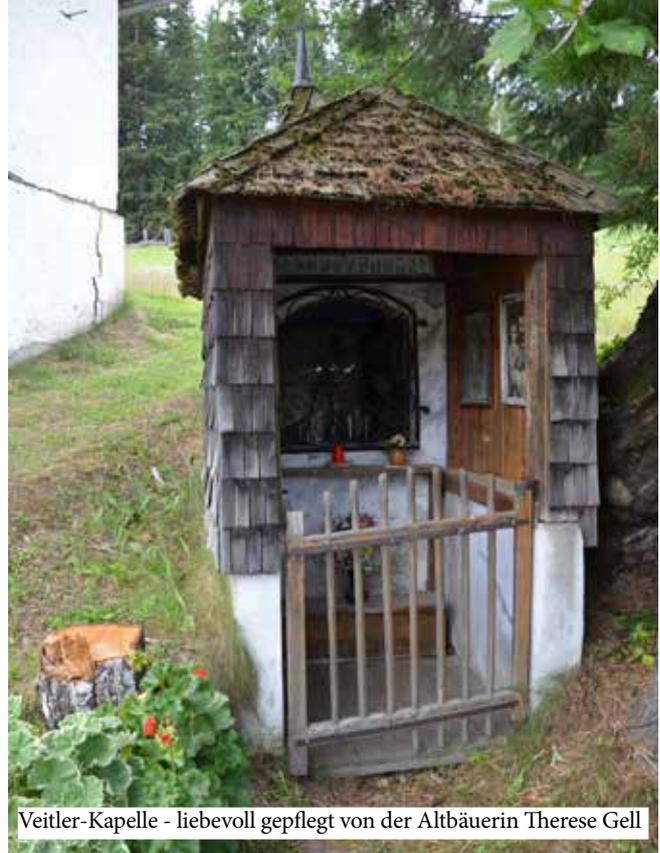
Gspandl-Kapelle

Pflege unserer Kapellen

Silvia Kichner -- Wer durch unser Gemeindegebiet mit offenen Augen spazieren geht, entdeckt zahlreiche Kapellen, die mit Liebe geschmückt und gepflegt werden. Sie sind auf Weggabelungen, Feldwegen oder sogar in Hausgärten zu entdecken. Manch einer geht achtlos daran vorbei, ein anderer wiederum hält es für selbstverständlich, dass diese Kapellen mit Statuen, Blumen und Kerzen geschmückt sind und das Gras rundherum gemäht ist.

Das ist es aber nicht!

Aus diesem Grund sei an dieser Stelle von Seiten des Pfarrgemeinderates und der Gemeindevertretung ein herzliches Dankeschön all jenen ausgesprochen, die großteils schon seit Jahren eine private oder eine der Allgemeinheit gehörenden



Veitler-Kapelle - liebevoll gepflegt von der Altbäuerin Therese Gell

Kapelle pflegen bzw. gepflegt haben. Mögen sich auch in Zukunft Menschen finden, denen die Erhaltung und Pflege unseres Kulturgutes so am Herzen liegt. Danke!

Aus dem Seniorencafe „Mitanond“

Waltraud Fanninger -- Das Seniorencafe „Mitanond“ hat sich mittlerweile etabliert und war auch im abgelaufenen Halbjahr sehr aktiv.

Neben den üblichen Treffen am Dienstag Nachmittag bei dem alle Gemeindegewerinnen und -bürger herzlich willkommen sind, gab es diesmal ein paar besondere Highlights.

Im Februar konnte Besuch aus dem Pensionistenheim St. Michael empfangen werden. Bewohner und Pflegepersonal verbrachten ein paar gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen im „Mitanond“, wobei Kontakte zwischen den St. Michaeler und Mauterndorfer Senioren geknüpft wurden. Die musikalische Umrahmung durch die Familie Santner

(Niggel Bauer in Lintsching) sowie die Witze aus dem Mund von Johann Fanninger kamen sehr gut an.

Im Mai wurden wir von Familie Kassar in Gerlis Hofladen eingeladen.



AUS DEN MAUTERNDORFER VEREINEN



2. KLASSE SÜD

1. Altenmarkt 1b	27	20	3	4			
2. Goldegg	27	19	3	5	85:35	63	
3. Mauterndorf	27	16	6	5	86:37	60	
4. Kleinarl	27	11	7	9	67:49	54	
5. Muhr	27	10	5	12	78:60	40	
6. Rußbach	27	11	2	14	55:76	35	
7. Filzmoos	27	8	2	17	50:54	35	
8. Mühlbach/Hk	27	8	2	17	53:79	26	
9. Schwarz 1b	27	8	1	18	42:78	26	
10. Annaberg	27	7	3	17	41:64	25	42:67
						24	

USC

Felix Toda und Monika Klammer -- Der USC war seit der letzten Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ wieder sehr aktiv.

Bogensport Lungau



Die Sektion Bogensport hat auch heuer wieder Top-Leistungen zu melden. Alois Steinwender, der mittlerweile im Nationalkader trainiert, wurde 2014 gleich zweimal „Österreichischer Meister“. Er gewann die Staatsmeisterschaften beider Weltverbände (IFAA-3D in Hintertegle am 14./15. Juni

und World Archery - 3D am 26. /27. in Hallwang). Mit großer Wahrscheinlichkeit ist das die Startkarte für die Europameisterschaften, die im kommenden Herbst in Lettland stattfinden.

Sohn Michael Steinwender wurde in seiner Klasse bei der IFAAA-3D ebenfalls Staatsmeister und Robert Gahr errang diesen Titel bei der WA-3D.

Fußball

Wie wir alle inzwischen wissen, geht die 17-jährige Durststrecke ohne Fußballplatz in Mauterndorf definitiv zu Ende. Wir freuen uns, dass das Projekt nun umgesetzt wird und sind voller Vorfreude.

Passend zum neuen Fußballplatz präsentiert sich unsere Fußballmannschaft in Bestform!

Hier der Bericht unseres Trainers Gerald Payer: „Nach dem 8. Und 11. Tabellenplatz in den ersten beiden Saisonen der neugegründeten Mannschaft lief es heuer richtig rund. Lange spielten wir um den Titel in der 2. Klasse Süd mit, letztlich steht der beachtenswerte 3. Tabellenrang zu Buche. Auch die Heimstärke war dabei beeindruckend: Bei nur einer Niederlage wurden 3 Remis und 9 Siege in Unternberg erspielt. Speziell im Frühjahr 2014 haben wir alle 5 Heimspiele klar gewonnen.“

Unsere Mannschaft spielte von Beginn an unter dem Motto „Ein Fußballplatz für Mauterndorf!“. Nach der Botschaft, dass der neue Fußballplatz in Mauterndorf umgesetzt wird, ist unsere Freude natürlich riesengroß. Wir hoffen, dass wir die Heimstärke von Unternberg dann demnächst auf den



*neuen Kunst-
rasenplatz in
unsere Heimat-
gemeinde mit-
nehmen kön-
nen!“*

Als Abschluss dieser erfolgreichen Saison luden die Fußballer am 28. Juni zur Party samt Public-Viewing während der heißen WM-Phase am Neuwirtanger ein. Im Vorfeld lieferte sich unsere Kampfmannschaft ein wahrhaft „heißes“ Match gegen den deutschen TUS Dannenfels, derzeitige Mannschaft unseres leider ausgewanderten Tormanns Alexander Ott, die der Heimat ihrer Mannschaftsstütze einen ereignisreichen Besuch abstattete.

Ein herzliches Danke den hervorragenden Organisatoren, den Helfern und unseren Besuchern!

Tennis

Auf den Mauterndorfer Tennisplätzen herrscht reger Betrieb:



Neben dem gutbesuchten Kindertraining läuft die Lungauer Hobby-Liga. Hier liegt unsere Mannschaft zur Zeit auf dem hervorragenden 2. Platz. Die Damenmannschaft kämpft zur Zeit noch heftig um einen guten Rang in der Hobby-Landesliga.

Kein Wunder, dass unsere Spieler und Spielerinnen so gut drauf sind: Zu Pfingsten begab sich eine begnadete Truppe nach Porec ins Tenniscamp und bereitete sich körperlich und mental auf die Saison vor – mit sofortigem Effekt!

Die Highlights der Saison – Vergleichskampf mit dem TC Grillparzer, das Frühstückl-Open und die Ortsmeisterschaften liegen noch vor uns.

Abgeschlossen wurden auch die Verschönerungs-Arbeiten am „Container“ beim Tennisplatz, der nun diesen Namen nicht mehr verdient, sondern sich ab nun „Tennis- und Stockschützen-Hütte“ nennen darf.

Allen Helfern des USC, insbesondere Manfred Gerold und seinen Söhnen, ein herzliches Danke!

Projekt USC-Volksschule

Wie schon in den letzten Jahren betreute der USC mit Hilfe seiner engagierten Übungsleiter unsere jüngsten Mauterndorfer Sportler und Sportlerinnen. Nach den Schitag am Erlebnisberg (Trainer Franz Eder/Werner Schiefer) verbrachten sie in der letzten Schulwoche bewegungsreiche und abwechslungsreiche Stunden am Tennisplatz (Trainer Rudl Milchberger) und an den Tischtennis-Tischen (Übungsleiterin Monika Klammer). Wir bedanken uns bei Frau Direktor Pichler und ihrem Team für die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt!



Sektion Lebensfreude/ Gesunde Gemeinde



Ingrid Brüggler
 -- Die Sektion Lebensfreude / Gesunde Gemeinde startete im Februar mit Yoga ins Sommersemester. Ruhe, Entspannung, stressfreies Üben der Beweglichkeit und das Abschalten vom Alltag haben diesen Kurs zu einem großen Erfolg gemacht. Für die angenehme Atmosphäre sorgt unsere Kurs-

leiterin Resi Neubacher.

Beim AVOS- Schitag im traumhaften Schigebiet Mühlbach am Hochkönig verbrachten die Vertreter von USC und Gesunder Gemeinde einen genussreichen Schitag.

In Zusammenarbeit mit Elisabeth Fingerlos und dem Katholischen Bildungswerk fanden im Februar und April zwei Vorträge mit anschließender Diskussion statt. DI Patrick Neumann, Telekommunikationstechniker, referierte zum Thema „Cybermobbing“, ein brandaktuelles Thema in der heutigen Gesellschaft. Die Gefahren der sozialen Netzwerke und vor allem der Schutz vor Cybermobbing bei Kindern und Jugendlichen interessierten die TeilnehmerInnen am meisten.

Im Vortrag „Pflegestark: Pflege verbessern-Familien stärken“ lieferte Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger Fabian Dworzak wertvolle Basis-



informationen für die Pflege von Angehörigen im eigenen Heim. Mit vielen, auch mit Humor gewürzten Beispielen aus seiner Praxis machte er Betroffenen Mut, diese Herausforderung zu meistern.

Bereits seit zwei Jahren trainiert eine engagierte Tischtennistruppe im Herbst und im Frühling mit Toptrainer Karl Stöckl aus Tamsweg, dem es meis-



terhaft gelingt, das Eigenkönnen immer mehr zu verbessern und dabei den Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen.

USC und Gesunde Gemeinde beendeten am 29. Juni mit den „Friends-Open“ ihr Programm. Eine Gruppe unerschrockener Freiluftsportler trotzte dem starken Wind beim Tennis-Mascherlturnier (Sieger Julius Wirnsperger), beim Damendoppel (Sieger Ingrid Brüggler/ Elfi Steinlechner) und beim Herrendoppel (Sieger Thomas Rest / Wolfgang Prause). Das anschließende Tischtennisturnier fiel leider den Windböen zum Opfer. Mit der tatkräftigen Unterstützung und unter Anleitung von Kessler Fred und Gerold Manfred

trat die Gruppe dann noch beim Stockschießen an. Stockschützen-Altmeister Julius Wirnsperger entschied erwartungsgemäß den Herrenbewerb souverän für sich, bei den Damen siegte Ingrid Stecker. Mit der Verlosung von Sachpreisen ließen die Sportler in „Helga`s Einkehr“ den anspruchsvollen Tag gemütlich gemeinsam ausklingen.

Wir wünschen allen MauterndorferInnen einen sonnigen und erholsamen restlichen Sommer.



Ereignisreiches Halbjahr für die FF Mauterndorf

Wolfgang Eßl -- Das erste Halbjahr 2014 war für die FF Mauterndorf zum Glück mit wenigen Einsätzen gezeichnet, jedoch trotzdem sehr ereignisreich. Bei den Einsätzen war eine nachbarschaftliche Hilfeleistung bei einem Wohnhausbrand am Obertauern am 4.3.2014 und ein Wasserschaden in Ledermoos am 12.4.2014 zu verzeichnen. Ebenso war die FF Mauterndorf am 4.7.2014 in Tamsweg beim Brand des Gasthofs Maier „Gambswirt“ mit 35 Mann im Einsatz.

Besonders im Monat Mai waren wir bei vielen Übungen und Bewerben gefordert. Als Stützpunktfeuerwehr für den Waldbrandanhänger Lungau, waren wir an der Bezirkswaldbrandübung am 10.5.2014 in Tamsweg und St.Michael beteiligt. Bei dieser Großübung wurde durch Tank Mauterndorf ein Hubschrauberlandeplatz auf der Haiden in Tamsweg eingerichtet und betrieben. Pumpe Mauterndorf war in St.Michael ebenfalls im Waldbrandeinsatz.



Am 31.5.2014 führten wir in den alten Gemäuern der Burg Mauterndorf eine Alarmübung der Alarmstufe 3 durch. Das Szenario war ein Brand während einer Veranstaltung im Kultursaal und bei touristischem Vollbetrieb der Burg. Die FF Mauterndorf wird durch einen Brandmelderalarm zum Einsatzort gerufen. Noch während der Anfahrt löst die BAWZ Lungau, aufgrund der Vielzahl eingehender Notrufe, bereits Alarmstufe 2 aus. Nach der Lageerkundung durch Übungsleiter OFK-Stv. BI Marco Vazzana, lässt er die Alarmstufe 3 alarmieren. Sogleich machten sich 127 Mann

aus 8 Feuerwehren auf den Weg zur Burg Mauterndorf. Durch eine Massenpanik im Kultursaal und die zunehmende Verrauchung des Gebäudes, werden einige Personen vermisst, wodurch ein umfassender Innenangriff und eine Menschenrettung unter schwerem Atemschutz notwendig wurde.

Da durch die Rauchentwicklung auch der Fluchtweg für die anderen Teile der Burg abgeschnitten wurde, wird über die Drehleiter Lungau ein Rettungsweg für den Bergfried (den größten Turm der Burg) aufgebaut. Nach abgeschlossener Menschenrettung wird durch einen Atemschutztrupp das Durchschlagen der Flammen durch den Dachstuhl wahrgenommen.

Sofort werden die stationären Löschleitungen des Bergfrieds, sowie der Wasserwerfer von der Drehleiter

Lungau in Betrieb genommen, um ein Ausbreiten der Flammen auf die restlichen Gebäudeteile zu verhindern.

Nachdem auch diese Möglichkeit für den Einsatz getestet wurde, wird die Übung beendet und der Befehl „zum Abmarsch fertig“ gegeben. Bei der Nachbesprechung im Kultursaal der Burg wurden die Übungserkenntnisse ausgetauscht. Auf Einladung der Burgverwaltung durfte sich die Mannschaft bei Essen und Getränken stärken.

Ein großer Dank gilt der Burgverwaltung Mauterndorf für die Bereitstellung der Übungsmöglichkeit sowie für die Verpflegung.

Pünktlich zu Beginn der Urlaubs- und Reisezeit





beübte die FF Mauterndorf gemeinsam mit dem Roten Kreuz Mauterndorf auch ein Verkehrsunfallsszenario.

Am Gelände der Straßenmeisterei Mauterndorf wurde ein Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Traktor mit Holzanhängern nachgestellt. Durch den Aufprall des PKW lösten sich die Sicherungen des

Holzhängers und einige Baumstämme begruben einen Passanten. Der PKW selbst überschlug sich und blieb auf der Seite liegen. Dabei wurde der Beifahrer eingeklemmt.

Bei der Übung lag der Fokus auf der Kommunikation zwischen RK und FF sowie auf der Einteilung der zwei Einsatzstellen.

Nach Eintreffen von KDO Mauterndorf wurde eine Zuteilung der taktischen Einheiten von Tank und Pumpe Mauterndorf vorgenommen.

Die Mannschaft von Tank Mauterndorf übernahm mittels hydraulischem Rettungsgerät die Rettung des verunfallten Beifahrers. Die Mannschaft von Pumpe Mauterndorf übernahm aus dem Tank den Hebekissensatz und befreite den Passanten, der unter den Baumstämmen zu liegen kam.

So ein Szenario mit zwei Einsatzstellen mag zwar herausfordernd sein, liegt jedoch im Bereich eines möglichen Einsatzes. Deshalb ist es wichtig auch auf solch nicht alltägliche Szenarien vorbereitet zu sein.

So eine Übung bedarf einer guten Vorbereitung. Gottseidank kann die FF Mauterndorf auf Kameraden zurückgreifen, die Gerät und Material gratis zur Verfügung stellen. Deshalb gilt ein besonderer Dank den Bauern Diktler und Holzer aus Steindorf,

die den Holzanhängern und das zugehörige Holz lieferten. Weiters bedankt sich die Übungsleitung beim Mauser-Mühlentaler für die tolle Unterstützung bei der Bringung des Fahrzeuges. Vielen Dank auch an das VW Autohaus Griessner für die Stellung eines Übungsfahrzeuges. Last but not least gilt unser Dank den drei Sanitätern des Roten Kreuzes für ihr tatkräftiges Mitüben. Das Beisein der ansässigen Rettungsorganisation wertet so eine Übung stark auf.

Bewerbssaison

Besonders freut es die FF Mauterndorf, dass wir für die Bewerbe in St. Andrä und Unternberg eine junge Bewerbungsgruppe stellen konnten. Die Bewerbungsgruppe trat in der Klasse Bronze an, 6 Mann der Gruppe waren überhaupt zum ersten Mal bei einem Bewerb dabei. Nichts desto trotz lieferte die junge Bewerbungsgruppe mit dem 11. Platz

(Löschangriff 63,8 sec - 15 Fehlerpunkte / Staffellauf 64 sec - 0 Fehlerpunkte) eine solide Leistung ab. Beim 1. Nasslöschangriff in Unterberg konnte sich die junge Gruppe den verdienten 4. Platz sichern. Bei diesem neuartigen Bewerb, der sich sehr nah an der Praxis eines Brandeinsatzes orientiert, konnte die Mannschaft der FF Mauterndorf zeigen wie gut sie ihr Handwerk beherrscht. Bei einer sehr guten Zeit von 80,6 sec musste die Gruppe leider 10 Fehlerpunkte hinnehmen.

Nocheinmal möchte sich die Bewerbungsgruppe bei ihren Sponsoren Holzfachmarkt Murau Eßl GmbH und Jugendgästehaus Mauser-Mühlentaler für die tollen Bewerbungsshirts bedanken. Danke für die tolle Unterstützung.



Feuerwehrjugend

Unsere Feuerwehrjugend konnte vor kurzem ihren ersten Sieg verzeichnen. Beim 1.Lungauer Feuerwehrjugendbezirksbewerb am 21.6.2014 in St.Andrä erreichte die Mannschaft mit 61 Sekunden und 0 Fehlerpunkten den höchst verdienten 1.Platz. Mit dieser Tagesbestleistung durfte man sich sogar den Wanderpokal, gestiftet von BR Peter Löcker, abholen.

Dieser Sieg war ein tolles Vorzeichen für den Bewerb in Sams und den Landesbewerb in Nussdorf am 10. Juli. In Sams konnte man sowohl in Bronze als auch in Silber den Sieg in der Gästeklasse erringen. Beim Landesbewerb gelang unseren Jungflorianis die beste Platzierung der FJ-Geschichte.

Die Feuerwehrjugend Mauterndorf darf sich in die glorreiche Liste der Landessieger im Feuerwehrjugendleistungsbewerb eintragen. Mit einer Spitzenzeit von 48,27 sec fehlerfrei im Hindernisparcour sowie einem fehlerfreien Staffellauf in 75,08 sec schaffte es das junge Team erstmals in der Geschichte unserer Feuerwehrjugend den 1.Platz und



somit den Landesmeistertitel in der Wertungsklasse Bronze nach Mauterndorf zu holen. In der Wertungsklasse Silber lieferte das Team mit 66 Sekunden, aber leider mit 20 Fehlerpunkten, eine solide Leistung ab.

Zu allem Überflus konnte man sich auch noch den Juniorchampionscup sichern. Somit ist die FJ Mauterndorf im Besitz des neuen Wanderpokals, gewidmet von unserem Landesfeuerwehrkommandanten.

Mit den tollen Leistungen in den vergangenen 2 Jahren konnte man sich für den Bundesbewerb am 30. August in Tamsweg qualifizieren und unsere Mannschaft vertritt das Bundesland Salzburg gemeinsam mit den Gruppen aus Tamsweg, St.Michael und Lamprechtshausen. Wir würden uns sehr freuen viele Mauterndorfer als Unterstützung beim Bewerb in Tamsweg begrüßen zu dürfen.

Wenn du zwischen 10-15 Jahre alt bist, Teil eines tollen Team sein willst und in deiner Freizeit etwas Sinnvolles machen willst, so melde dich bei unserem Jugendbetreuer Christoph Müller unter: 0676 7217605 oder komm' im Feuerwehrhaus vorbei.



Rotes Kreuz - Abteilung Mauterndorf

Walter Graggaber -- Auch das Rote Kreuz Mauterndorf darf auf ein ausgefülltes erstes Halbjahr zurückblicken. Neben dem regulären Schulungs- und Dienstbetrieb waren ein gemeinsamer Familien-Aktiv-Nachmittag, ein Besuch im Kindergarten, die Wettbewerbstätigkeit der Jugendgruppen und vor allem natürlich der erfolgreiche Abschluss des Rettungsanwärterkurses durch drei neue MitarbeiterInnen die Highlights.

Familien-Aktiv-Nachmittag

Zum zweiten Mal hat das Abteilungskommando zu einem Familien-Aktiv-Nachmittag eingeladen. Am Samstag, den 14.6.2014 waren MitarbeiterInnen und Angehörige eingeladen das Aktiv-Programm des Outdoorpark Lungau zu nutzen. Walter Graggaber sorgte dafür dass der große und kleine Hunger gestillt wurde und keiner Durst leiden musste. Jung und Alt hatten viel Spaß und es war schön, dass sich Jung und Alt, neue und altgediente MitarbeiterInnen auch außerhalb des Dienstbetriebes treffen und austauschen konnten. An dieser Stelle dankt das Rote Kreuz Mauterndorf Martin Sagmeister für sein Entgegenkommen und die Unterstützung bei der Umsetzung des Familien-Aktiv-Nachmittag 2014.



Rotes Kreuz im Kindergarten

Am Donnerstag 12.6.2014 kam das Rote Kreuz auf Besuch in den Kindergarten Mauterndorf.

Nofallsanitäter Bernhard Zehner und Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter Peter Bachmaier fuhren mit dem in Mauterndorf stationierten Rotkreuz-Sanitätsfahrzeug beim Kindergarten vor. Die Kinder konnten den Rettungswagen einmal von allen Seiten in Augenschein nehmen. Wie man den Bildern entnehmen kann haben die Kinder alle Scheu abgelegt und aktiv an der Erkundung des Rettungswagens mitgearbeitet. Es wurden alle Transportmöglichkeiten,



welche die Rettungssanitäter für Patienten haben, ausprobiert. Vom Bergetuch über die Vakuummatratze zum Tragsessel und der Krankentrage mit Fahrgestell wurde alles ausprobiert.

Ziel war es den Kindern die Arbeit des Roten Kreuzes näher zu bringen und vor allem die Hemmschwelle zu nehmen. Mit augenscheinlich großer Begeisterung haben die Kindergartenpädagoginnen und eben die Kindergartenkinder dieses Angebot angenommen.

Das Rote Kreuz Mauterndorf versteht sich nicht nur als Hilfsorganisation die primär Menschenleben rettet bzw. Kranken und Verunfallten hilft, sondern auch als Teil der Ortsgemeinschaft mit dem Auftrag den Bürgern das Wissen um die Erste Hilfe zu vermitteln und als Bindeglied zwischen den Generationen zu wirken.

Interessierte Kinder und Jugendliche können ab der 3. Klasse Volksschule im Jugendrotkreuz mitarbeiten, ihr Wissen erweitern und eine positive Prägung der Persönlichkeit erfahren. Die Jugendrotkreuz-Gruppe Mauterndorf - Mariapfarr (MundM) trifft sich während der Schulzeit 2mal monatlich im Wechsel in der Dienststelle Mauterndorf bzw. im Schulungsraum des Roten Kreuzes in Mariapfarr.

Anmeldungen werden über den Lehrkörper der VS-Mauterndorf bzw. über die Hauptschule gerne weitergeleitet.

Erfolgreiche WettkämpferInnen

Von 11. bis 13. Juli 2014 fand in Saalfelden das 12. Landesjugendlager der Jugendgruppen des Roten Kreuzes Salzburg statt. Rund 400 Kinder, Jugendliche und Betreuer waren anwesend. Sie waren in 26 Zelten untergebracht. 163 Freiwillige sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Highlight war der Erste-Hilfe-Landesbewerb. Dabei zeigten die Kinder und Jugendlichen, was sie in punkto Erstversorgung drauf haben. In drei Altersgruppen auf-

teilt mussten die 19 Wettbewerbsgruppen an sechs Stationen Patienten versorgen.

Die Lungauer Grup-



pen waren dabei fast schon eine Klasse für sich und damit war auch unsere Jugendgruppe MuM sehr erfolgreich.

In der Gruppe „Jugend 1“ (10 - 14 Jahre) erreichte MuM2 (MuM steht für Mauterndorf und Mariapfarr) den ausgezeichneten dritten Rang hinter Tamsweg und Rauris. In der Gruppe „Jugend 2“ (14 - 17 Jahre) holte MuM1 sogar den Sieg. Dies nur wenige Punkte vor der Aktivgruppe Lungau. In der Aktivgruppe Lungau sind Jugendliche aus allen Rotkreuzabteilungen ab der abgeschlossenen 8. Schulstufe organisiert.



Neue SanitäterInnen

Schon zum zweiten Mal fand heuer im Multi-augustinum ein Rettungssanitäterkurs als Freifach statt. Am heurigen Sanitätshilfekurs nahmen vier Schüler, zwei Lehrerinnen und noch eine schulfremde Sanitäterin teil. Geleitet wurde der Kurs wieder von Andrea Gürtler, die auch heuer auf die große Unterstützung ihrer Lehrsanitäterkolleginnen und -kollegen des Österreichischen Roten Kreuzes Bezirksstelle Lungau zählen konnte.

Zunächst standen ein 16stündiger Erste-Hilfe-Kurs und die Gerätekunde auf dem Programm, in deren Anschluss alle TeilnehmerInnen eine Zwischenprüfung absolvierten, um ihr Praktikum im Ausmaß von 160 Stunden im Rettungsdienst absolvieren zu können. Ihr Praktikum absolvierten



die angehenden Rettungssanitäter in der Abteilung Mauterndorf oder im Fall von auswärtigen Teilnehmern auch in ihren Heimatbezirksstellen.

Der Theoriekurs umfasste 100 Unterrichtsstunden, die in 14tägig abgehaltenen Vierstunden-Einheiten und an einigen Wochenenden absolviert wurden.

Mitte Juni war es dann soweit und die kommissionelle Abschlussprüfung stand auf dem Programm. Diese Prüfung ist sehr anspruchsvoll, da die Ausbildung zum Rettungssanitäter eine offizielle Berufsausbildung ist. Leider konnten einige Teilnehmer nicht zur Prüfung antreten, da sie es neben der Schule nicht geschafft hatten, die nötigen Praxisstunden zu absolvieren.

So traten im Endeffekt nur drei Personen zur Prüfung an. Richard Wallner, Kornelia Benedikt und Reinhild Eber absolvierten alle vier Prüfungsteile -Sanitätshilfetheorie, Theorie zu Organisation, Großunfall und Katastrophenhilfe, die Zertifizierung an Defibrillator und Larynxtubus, sowie die praktischen Fallbeispiele - mit Bravour und schlossen so den Kurs mit Auszeichnung ab.

Sehr erfreulich ist, dass alle drei erfolgreichen AbsolventInnen der Abteilung Mauterndorf angehören und uns so in der Zukunft im Dienstbetrieb kräftig verstärken werden.



MÄNNERGESANGSVEREIN



Othmar Purkrabek --
Der Männergesangsverein Mauterndorf feiert heuer sein sechzigjähriges Bestandsjubiläum.

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1954 von Dr. Fritz Kleinpeter, Prof. Mag. Heinrich Till, Adolf Aigner und Kurt Feichtinger als „Liedertafel Mauterndorf“. Im Jahre 1964 erfolgte die Umbenennung in „Männergesangsverein Mauterndorf“.



Gründungsfoto 1954

Laut dem Vereinsstatut bezweckt der Verein die Pflege des Gesanges sowie der Kameradschaft, die Verschönerung von weltlichen und religiösen Feierlichkeiten, vor allem soll die Liebe zur Heimat aufrecht erhalten und gefördert werden.

Obmänner seit der Gründung waren Dr. Fritz Kleinpeter, Prof. Mag. Heinrich Till, Hans Klösch, Anton Derigo und Kurt Feichtinger (1985 – 2002), seit 2002 steht Herbert Mauser dem Verein vor.

Als Chorleiter wirkten Dr. Fritz Kleinpeter, Karl Rettenbacher, Adolf Rehm und Oberschulrat Adolf Aigner, seit nunmehr 36 Jahren (23. Juli 1978) leitet Oberschulrat Alois Maier den Männerchor.

Dem MGV Mauterndorf gehören derzeit 28 Sänger mit Ehrenobmann Kurt Feichtinger an, Herr Ägyd Meißnitzer ist Ehrenmitglied.



Quartett 1960

Innerhalb des Vereines besteht auch ein Männerquartett, das bei vielen kleineren Festen und Feiern eine wichtige Aufgabe erfüllt.

Der Männergesangsverein ist seit seinem Bestehen ein fixer Bestandteil des öffentlichen Lebens bei uns in Mauterndorf. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehörten früher die Mitwirkung bei Heimatabenden und Dirndlbällen, das Singen

vor der Christmette, der Sangerball sowie die Sonnwendfeier im Brunnstubl.

Heute werden dem Vereinszweck entsprechend Feste und Feiern in der Marktgemeinde mitgestaltet, manchmal gemeinsam mit der Bürgermusik. Es sind dies u. a. die Gottesdienste im Advent und zum Muttertag, das Mauterndorfer Adventsingen sowie im Sinne der Kameradschaftspflege freudige, aber auch traurige Anlässe im Leben der Mitglieder.

Besonderen Wert legen die Sänger auf die Einbindung ihrer Partnerinnen in das Vereinsleben, in regelmäßigen Zeitabständen werden mehrtägige Ausflüge unternommen. 2007 war der MGV mit den Frauen in Begleitung unseres Bürgermeisters Wolfgang Eder nach Neubiberg bei München, wo Frau Johanna Rumschottel als Bürgermeisterin amtierte, eingeladen worden. Dabei war eine interessante Stadtführung in München durch Herrn Prof. Dr. Hermann Rumschottel einer der Höhepunkte. 2012 ging es nach Burghausen, Altötting, Passau und dann am nächsten Tag mit dem Schiff nach Linz.

Einladungen zu befreundeten Chören werden gerne angenommen, wie 2009 nach Eibiswald in der Steiermark zu einem gemeinsamen Konzert mit dem dortigen Männerchor.

Die letzte große Chorreise erfolgte 2011 nach Berlin zum Ernst-Moritz-Arndt-Chor, der 2005 schon in Mauterndorf zu Gast gewesen war.

Im Kammersaal der Philharmonie, vor 800 Zuhörern, wirkten die Mauterndorfer Sänger am Jubiläumskonzert zum 60jahri-

gen Bestehen dieses Berliner Traditionschores neben zwei weiteren Gesangsgruppen aus Berlin und Tschechien mit.

Natürlich beteiligte sich der Männer- gesangsverein immer wieder an Veranstaltungen der Partnergemeinde Cadolzburg, so auch an der Feier 30 Jahre Partnerschaft mit Mauterndorf im Oktober 2012.

Mehr als 30 Jahre umrahmt er mit der Lungauer Bergmesse von Cilli Pichler und Albin Metnitzer den Georgiritt in Thomatal, seit 2006 die Adventfeier in der Struckerkarnerne Tamsweg.

Eine ehrende Verpflichtung war den Sängern die Teilnahme an den Landeschorfesten 2006 (Mozartjahr) und 2010 sowie am Gaufest der Lungauer Volkskultur 2011.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den vielfältigen Ereignissen der letzten zehn Jahre.

Ein besonderes Nahverhältnis besteht zur Lungauer Liedertafel Tamsweg, das jährliche Eisschieen abwechselnd in Tamsweg und Mauterndorf gehört zu den kameradschaftlichen Höhepunkten eines Vereinsjahres.



Aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist der Sängerschoppen im Festzelt beim Brunnen am Marktplatz jeweils am 15. August, mit dieser Veranstaltung können die Auslagen eines Jahres bestritten werden. In diesem Zusammenhang gebührt der Mauterndorfer Bevölkerung für den treuen Besuch ein aufrichtiger Dank.

Wie so viele Männerchöre leidet der MGV unter Nachwuchsproblemen, ein großer Wunsch der Vereinsführung wäre der Beitritt sangesfreudiger Mauterndorfer.



Mauterndorf Aktiv im Sommer



Peter Lasshofer -- Mit 2 gelungenen Vollmondnächten hat der Verein Mauterndorf Aktiv wieder gezeigt wie man Feste feiert.

Vom Waffenradrennen übers Wuzzlerturnier, von Trachtenmode bis zu toller Musik und nicht zu vergessen die kulinarischen Schmankerl war für

jeden etwas dabei. Zum Hingucker wurde auch so manches Model.

1. Vollmondnacht „Gastgarteneröffnung“

Zum Auftakt für den Sommer, fand am 13. Juni die 1. Vollmondnacht unter dem Motto „Gastgarteneröffnung“ statt. Das Duo aus Zederhaus „Günther & Teja“ begeisterten das Publikum. Beim Wuzzlerturnier wurde Fußballstimmung in die Arena von Mauterndorf geholt.



2. Vollmondnacht „Nacht der Tracht“

Bei der 2. Vollmondnacht am 12. Juli, Motto „Nacht der Tracht“ erwartete die Besucher eine Veranstaltung der besonderen Art! Es fand das 1. Waffenradrennen statt an welchem über 30 Star-





ter teilnehmen. Zudem erhielt jeder Besucher der in Tracht erschien einen „Ullr“ als Erinnerungsgeschenk.

Die neuesten Trends in der Trachtenwelt präsentierte Intersport Frühstückl in einer Modenschau. Die musikalische Umrahmung übernahm die Mauterndorfer Tanzlmsi.

4. Oldtimertreffen am 15. Juni 2014

Ein voller Erfolg, war die von Peter Laßhofer organisierte 4. Auflage des schon zur Tradition gewordenen Oldtimertreffens mit Flohmarkt in Mauterndorf. Mehr als 270 Motorräder, Autos, Traktoren lie-

ßen sich diesen Tag nicht entgehen und kamen aus Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg und natürlich aus dem LUNGAU, um ihre Schmuckstücke präsentieren zu können. Bei Hendl und Bier wurde über allerlei getratscht und der „LONGA MUSI“ gelauscht.





Des Samsons neue Kleider

Andrea Gürtler -- Im Juli durfte unser Samson im Rahmen eines Festaktes zu seinen Ehren sein neues Kleid zum ersten Mal ausführen. Im Beisein vieler Ehrengäste, der Bürgermusik, der Bürgergarde, der Alttrachtengruppe und befreundeter Samsongruppen begrüßte der Obmann der Samsongruppe Christian Wirnsperger alle Anwesenden. Hermann Laßhofer gab einen Überblick über die Geschichte der Samsonen und ging dabei natürlich ganz besonders auf den Mauterndorfer Samson ein.

Die Bürgermusik stimmte die Anwesenden mit dem Simsonmarsch auf die Segnung des neueingekleideten Samsons durch Monsignore Peter Paul Kahr ein.

Im Rahmen des Festaktes wurden Armin Pöllitzer für seine Verdienste als Altsamsonobmann und Hermann Laßhofer für seine Verdienste als Chronist und Materialwart geehrt. Sehr herzlich bedankt hat sich die Samsongruppe auch bei Frau Anni Premm, die das neue Gewand unseres Riesen in vielen Stunden Arbeit genäht hat. Auch sie wurde für ihren Einsatz geehrt.

Nach Ehrentänzen für Geehrte und Ehrengäste beschließt Obmann Christian Wirnsperger die Veranstaltung und lädt alle Anwesenden zum anschließenden Oberkrainerabend ein.



Gemeinnützige Tätigkeit unserer Asylwerber

Peter Binggl -- Bereits seit Mitte Mai sind in der Herberge in Steindorf Flüchtlingsfamilien untergebracht. Die Gemeinde hat die Möglichkeit, den Asylwerbern im Rahmen einer gemeinnützigen Beschäftigung eine Arbeit anzubieten. Auf eigenen Wunsch haben sich mehrere Personen gemeldet, welche gerne einer Beschäftigung nachgehen möchten. Die Asylwerber arbeiten im Bauhof der Gemeinde mit. Sie werden vor allem für die Pflege der Grünflächen und des Friedhofes eingesetzt.

Die Gemeinde versucht damit, das Zusammenleben zwischen den Asylsuchenden und der Bevölkerung zu intensivieren. Asylwerber leben mitten in einer Gesellschaft von der sie aus existenziellen Bereichen gesetzlich ausgeschlossen sind. Mit dieser Form der gemeinnützigen Tätigkeit haben auch Asylwerber die Möglichkeit einer Beschäftigung nachzugehen und damit den Alltag abwechslungsreicher zu gestalten. Die maximale Entschädigung beträgt monatlich EUR 110. Den Menschen geht es mehr um die Beschäftigung als um das Geld. Arbeit ist eine wichtige Hilfe für eine erfolgreiche Integration, zu welcher die Gemeinde damit einen großen Beitrag leisten will.



Mefailj Ameti und Rizvan Khastaev mit Bauhofleiter Rudolf Schartner

Öffnungszeiten Recyclinghof

Es gibt vereinzelt Kritik, dass die Öffnungszeiten des Recyclinghofes ungünstig gewählt sind. Um feststellen zu können wie viele Personen das betrifft und ob es Zeiten gibt, die besser geeignet wären, bitten wir alle, die wirklich keine Möglichkeit haben ihren Müll zu den aktuellen Öffnungszeiten zum Recyclinghof zu bringen bzw. bringen zu lassen, sich bei der Gemeinde zu melden.

Herausgefordert ...



... wurde unsere Musi zur Cold Water Challenge. Selbstverständlich nahm sie diese Herausforderung an und spielte „Mein Taurachtal“ diesmal nicht nur im Taurachtal sondern gleich in der Taurach.



Alois Zehner,

Sohn der Maria Brugger beim Moar zu Steindorf, versah seinen Kriegsdienst bei den freiwilligen Salzburger Schützen. Von seiner Ausrüstung ist noch das wichtigste militärische Dokument - die Erkennungsmarke - erhalten. Sie wurde am Mann getragen und gibt an wer im Falle des Totes oder einer schweren Verwundung zu verständigen ist.

Truppenkörper:	K. & K. Salzburger freiwilligen Schützen	Ort:	Gornitz
Charge:	Wärter bei. Bataillon	Pol. Bezirk (Komitat):	Salzburg
Name:	Zehner Alois	Land:	Salzburg
Religion:	r. k.	Geburtsort:	
Assentjahr:	1915	Geburtsland:	
Grundschriftvermerkblatt-Nr.	4248	Geburtsjahr:	1879
Gelimpft gegen:	Blattern:	Vom Ableben ist zu verständigen:	
	Typhus:	Alois Zehner Mauterndorf	
	Cholera:	Salzburg	
Anmerkung:		Verständigt am:	



Die Salzburger Schützen. Stehend 3. von links: Alois Zehner, Moar zu Steindorf

Michael Dengg

Der Todestag von Mauterndorfs bekanntestem Teilnehmer am Ersten Weltkrieg, Michael Dengg, hat sich am 18. März 2014 zum 40. mal gejährt.

Michael Dengg erblickte am 28. März 1879 in Mauterndorf als Sohn von Juliane und Michael



Michael Dengg, Gemälde von Anton Kenner

Dengg das Licht der Welt. Seine Eltern bewirtschafteten in Mauterndorf - Ledermoos eine kleine Keusche, in der heutigen Zeit würde man sagen eine kleine Landwirtschaft.

Nach dem Besuch der sogenannten „Donnerstagsschule“ in Mariapfarr kam er als Halterbub zu verschiedenen Bauern und horchte damals interessiert den Erzählungen der Leute am Hof zu. Bereits zu dieser Zeit begann er sich Aufzeichnungen zu Geschichten und Sagen zu machen, welche dann abends in der Gesindestube vorgelesen wurden.

Mit 19 Jahren begann er eine Maurerlehre in Mauterndorf. Michael wirkte am Wiederaufbau unserer Burg, als Maurer, tatkräftig mit. Dabei entwickelte sich zum Besitzer der Burg Mauterndorf Hermann Ritter von Eppenstein eine Freundschaft, die ihn in die Steiermark und auch an die Adria nach Abazzia brachte. Sein handwerkliches Spezialgebiet waren Backöfen, Sparherde und große Zimmeröfen, wie es sie auch in diversen Burgen gab.

Bereits als junger Bursche besaß Michael ein da-

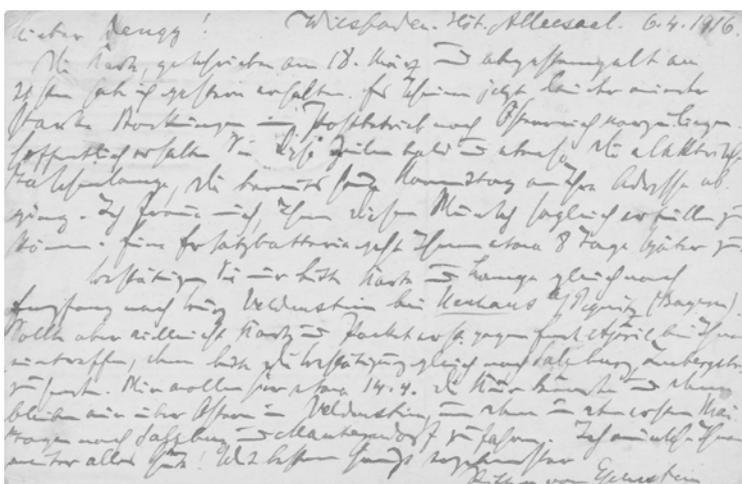
Bericht für die Tauernpost, vom 19. Dezember 1915

mals seltenes Fahrrad, mit dem er viele Schauplätze von Geschichts- und Sagenquellen besuchte.

Im 1. Weltkrieg diente Michael Dengg an der Südfront beim Landsturmabteilung 192 in der 1. Kompanie und war unter anderen am Col di Lana, Sexten, Kreuzberg und am Monte Cadin stationiert. Man erkannte schon damals seine schriftstellerische Begabung und so kam er in die Militärkanzlei

Aus dem Felde

Feldbaracke, 19. Dezember 1915. Die Trauerbotschaft in der lieben Tauernpost von dem Ableben unseres geliebten Herrn Pfarrers Vorderegger hat mir Tränen in die Augen getrieben. In der Ferne berührt uns ja jede Nachricht aus der Heimat viel mehr. Ich habe, als ich einrücken musste, vom lieben Herrn Pfarrer ein Medaillon bekommen, das ich jetzt noch trage. Es wird mir als letztes Andenken von ihm lieb und teuer sein. Nun will ich wieder Einiges aus dem Feldleben mitteilen. Es ist stille, finstere Nacht. Öde und verlassen liegt die Landschaft da. Ich stehe draußen auf einsamer Wacht und nur das Rauschen eines Flusses dringt aus dem Tale herauf. Da durchfährt die Luft ein singender Ton wie das Reißen einer Saite. Dann ein leichtes Klatschen auf hartgefrorener Erde und dann Stille. Eine feindliche Kugel war's, die aus unbekannter Ferne dahergeflogen kam und die sich unweit von mir in die Erde bohrte. Das ist nichts Seltenes und oft kommt eine dahergesaust, ohne dass man von einem Schuss etwas hört das ist leicht erklärlich. Denn die Italienischen Gewehrkugeln sollen 4 Kilometer weit fliegen. Links von mir erhebt sich ein hoher Berggipfel dessen Name mir zwar auf der Zunge liegt, den ich aber nicht aussprechen kann. Nicht aussprechen darf. Er wurde schon viel in den Zeitungen genannt, weil er das Ziel heftiger italienischer Angriffe war und ist. Dieser Berggipfel wird in der Nacht ununterbrochen von einem italienischen Scheinwerfer beleuchtet, der gegenüber ebenfalls auf einer hohen Bergspitze angebracht ist. Ebenfalls waren es zwei mächtige Lichtkegel, die von der feindlichen auf unsere Bergspitze herunterleuchtete. Jetzt sehe ich nur mehr einen. Es heißt, den anderen hat unsere Artillerie heruntergeschossen. Dem Überlebendem kam man nicht bei, da er unter einem Felsen eingebaut sein soll. Während ich beobachtet auf meinem Posten stehe, dringt der scharfe Knall.....



Lieber Dengg!

Wiesbaden, Alleestraße 6.4.1916

Die Karte erhalten am 18. März und abgestempelt den 12. habe ich gestern erhalten. Es scheint jetzt leider sehr starke Stockungen im Postbetrieb nach Österreich vorzuliegen, hoffentlich erhalten Sie diese Zeilen bald. Die elektrische Handlampe ging heute früh an ihre Adresse ab. Ich freue mich Ihnen diesen Wunsch zugleich erfüllen zu können. Eine Ersatzbatterie geht Ihnen in 8 Tagen zu. Bestätigen Sie mir bitte Karte und Lampe gleich nach Empfang nach Burg Veldenstein bei Neuhaus/ Pegnitz (Bayern). Sollte aber vielleicht Haus und Paketpost gegen ---- bei Ihnen eintreffen dann bitte ich um Bestätigung nach Salzburg, Imbergstraße 10 zu senden. Wir wollten für etwa 14.4 dort sein und eben bleiben wir über Ostern bis zum ersten Mai in Volderstein. Wir beabsichtigen dann nach Salzburg und Mauterndorf zu fahren.

Ich wünsche Ihnen weiter alles Gute.

Mit bestem Gruß, ergebenster Ritter v. Epenstein



Wohnhaus der Familie Dengg, Gemälde von Anton Kenner

nach Meran. Zu dieser Zeit begann er für die damalige Tauernpost sogenannte Kriegsberichte zu schreiben. Wie zwischen den Zeilen hervorgeht hat er auf Grund seiner Berichte Schwierigkeiten mit der Zensur bekommen und er umschrieb in der Folge Ortschaften, Geländeteile und auch Einheiten sowie Waffen.

Im Jahre 1937 baute Michael an der Stelle des sehr auffälligen Hauses seiner Eltern ein neues Haus, weil ihn sonst seine Auserwählte, Marian-

ne Mauser vom Zischngut in Ledermoos, nicht zum Ehemann genommen hätte. Die Trauung des bereits 59-jährigen mit einer um Etliches jüngeren Frau, fand schließlich im Imbergkirchlein in Salzburg statt. Die beiden Eheleute waren mit sieben Kindern gesegnet.

Neben seiner Arbeit als Bauer und Maurer widmete sich Dengg seiner Lieblingsbeschäftigung dem Schreiben. Der Schriftstellerei sollte er auch bis ins hohe Alter treu bleiben.

Er schrieb über das heimatliche Brauchtum und sammelte Volkssagen. Noch heute gelten seine beiden Bücher „Lungauer Volksleben“ (1914) und „Lungauer Volkssagen“ (1922) als Standardwerke der Lungauer Volkskunde. Aus seiner Feder

stammt auch das Werk „Die Lungauer Dialektsprache in vergleichbarer Darstellung mit den Nachbarländern“.

Während des 2. Weltkrieges wohnten im Hause Dengg auch drei berühmte Kunstmaler der Kunstakademie aus Wien, Prof. Anton Kenner, Hans Frank und Karbach.

Michel Dengg lebte nach dem Motto:

Es kommt nicht darauf an welche Rolle man im Leben gespielt hat, sondern dass man sie gut gespielt hat!

„Die Lungauer Volkssagen“ sind übrigens im Landschaftsmuseum der Burg Mauterndorf, in der Papierhandlung Kirchhofer in Tamsweg und bei Frau Marianne Hössl erhältlich.

volkshochschule
SALZBURG



Bezirksstellenleiterin Mag.ª (FH) Birgit Lintschinger
Tel. 0664/600 79 550

Auf in die Ferien in Mauterndorf

Die Volkshochschule bedankt sich herzlich für die rege Teilnahme an den Trommelkursen in Mauterndorf im vergangenen Semester! Die Trommelzauberlehrlingswerkstatt und weitere Trommelkurse finden ab Herbst 2014 in Tamsweg im Haus Lassacher statt.

Im Herbst finden Sie in Mauterndorf den Yoga-Kurs mit Herrn Mag. Kreuter im Programm.

Genaue Informationen zum kompletten Herbstprogramm im Lungau erhalten Sie ab August im Internet unter www.volkshochschule.at oder im gedruckten Programm, das ab Ende August in jeden Haushalt kommt.

Wir suchen laufend KursleiterInnen mit hoher sozialer Kompetenz, einschlägiger fachlicher und pädagogischer Qualifikation, die den Umgang mit Menschen lieben. Senden Sie uns Ihre Bewerbung an Mag.ª (FH) Birgit Lintschinger, lungau@volkshochschule.at.
Einen schönen Sommer wünscht Ihnen herzlich

Mag.ª (FH) Birgit Lintschinger
Bezirksstellenleiterin Lungau

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch 16.00 bis 19.00 Uhr
5580 Tamsweg, Friedhofstr. 6 - lungau@volkshochschule.at oder www.volkshochschule.at



Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

Geheiratet haben:

Helmut Öller & Sylvia Jacob	München
Franz Wimmer & Susanna Wimmer	Wien
Herbert Pfeffer & Sabine Prodingler	Wals / Mauterndorf
Heinz Ulrich & Konstanze Klingenstein	Freising, Deutschland
Markus Bock & Jeannette Engels	Korneuburg
Christopher Staub Gierow & Britt Marquardt	Niederfeulen, Luxemburg
Daniel Dietzel & Viktoria Aron	Roppen, Tirol
Andreas Wörther & Britta Gerlach	Köln

Geboren wurden:

Maximilian Bogensperger	Markus Bogensperger u. Sabine Trinker
Lukas Steinlechner	Thomas u. Karin Steinlechner
Paul Spreitzer	Mario u. Stephanie Spreitzer
Valentina Veronika Monika Lüftenegger	Matthias u. Sabine Lüftenegger
Tobias Greinmeister	Christoph Dörr u. Claudia Greinmeister
Magdalena Pausch	Christian Fötschl u. Adelheid Pausch
Victoria Schröcker	DI Karl-Heinz u. Elke Schröcker
Jakob Dürlinger	Markus Mauser u. Alexandra Dürlinger
Vanessa Stella Spreitzer	Michael u. Andrea Spreitzer
Patrick Benjamin Király	Csaba Király u. Anna Nagy-György

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Paul Laßhofer	Aloisia Pöllitzer
Aloisia Moser	Karin Schreiber
Michael Gruber	Elfriede Derigo

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

Hellmut Brandner
Josef Hönegger
Maria Bergmann



Karoline Jesner

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Elisabeth Kapeller
Helma Jakober
Dr. Gertraud Honetz

Florian Braier
Alois Rotschopf
Hilde Zitz

Wir gratulieren zum unrundern hohen Geburtstag:

Ing. Franz Schröder	91 Jahre
Maria Faninger	91 Jahre
Theresia Rest	92 Jahre
Frieda Grießner	93 Jahre
Maria Kuzminski	93 Jahre
August Wirnsperger	93 Jahre
Bartholomäus Gell	94 Jahre
Maria Fingerlos	96 Jahre

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

Wilhelm u. Ingeborg Neumann



Josef u. Maria Macheiner



Alois u. Anna Graggaber

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um:

Stefanie Bauer (Altenheim)	92 Jahre
Josef König (Altenheim)	86 Jahre
Eveline Ernst (Altenheim)	79 Jahre
Franz Macheiner	66 Jahre

Paul Rest	81 Jahre
Zäzilia Wirnsperger	82 Jahre
Marianne Gell	85 Jahre

MAUTERNDORF BETREUTES WOHNEN

EIN PROJEKT DER
SALZBURG WOHNBAU GRUPPE



BETREUTES WOHNEN | MAUTERNDORF

- L **7 Mietwohnungen** im Verband mit Seniorenwohnheim
- L **2-Zimmerwohnungen** von **50 m² bis 56 m²**
- L Terrasse
- L KFZ-Stellplätze
- L Übergabe: September 2014
- L Gemeinschaftsraum

**SALZBURG
WOHNBAU**
WIR BAUEN VOR